Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 37. Donnerstag, den . Dezember 1888. Nummer 5.

OTTO HEILIG

hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Rye- und Bourbon Whiskies, importirte und California Weine. Feine fancy Drinks eine Specialität.

OTTO HEILIG

hält die größte Auswahl von einheimischen und ten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabacken, Pfei allen in das Fach eines Rauchers schlagenden

Wieder neu angekommen bei Olga Klappenbach

Kleiderzeuge in reichhaltigster Auswahl der neuesten Farben und jeder Güte.

Besatze wie Sammets, Atlas, watered Silks, echte Seidensammets, Braid Garnituren, die feinsten Spitzen und Bänder in allen Farben.

Damen-Jacken Jerseys und gestickte Shawls, sowie warme Tücher, Toboggans und Kinder-Unterkleider.

Zierrath für Christbäume, sowie ein großer Vorrath nützlicher Artikel **Passend für Weihnachts-Geschenke.**

Passend für Weihnachts-Geschenke: Puppen, Bälle, Plüsch-Albums und Handtaschen zu allen Preisen.

L. A. HOFFMANN,

San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

Putz- und Mode-Geschäft.

KLEIDERSTOFFE

Die Auswahl in Kleiderstoffen ist dieses Jahr größer, die Muster und Gewebe schöner und die Preise niedriger wie je.

Kattun, Gingham und Satin, schöne neue Muster. Halbwollene, billige, glatte, brocirte und karrirte Stoffe in allen Farben.

Damentuch, Tricot, Kleiderflanell, Kasimir und viele andere schwere, wollene Stoffe in Schwarz und den neuen modernen Farben. Sammet in großer Auswahl; schöner schwarzer Sammet schon zu 25 Cents.

Farbigen und den neuen schillernden doppelfarbigen Sammet, Atlas, Seide und Plüsch. Weiße Kleiderzeuge sind beständig in voller Auswahl vorräthig.

Kleiderbesatz, Fransen, Pompen, Litzen, Spitzen, Besatzstoffe, Bänder Perlenverzierungen u. s. w. passend zu allen Kleidern. Futterzeug in allen Sorten.

Eine enorm große Auswahl Knöpfe.

500 Stück Spitzen

von ½ bis 40 Zoll breit zu Preisen, daß Jeder zufrieden sein muß.

400 Stück neue Stickereien

Besonders schön und billig sind die neuen 10 und 25 Cents Stickereien.

Hüte, Federn und Blumen.

In Hüten, alle modernen Facons sobald sie im Markte erscheinen, schwarz, farbig, in Filz und Sammet, von den billigsten bis zu den besten. Federn und Flügel in großer Auswahl von 10 Cents bis zu $1.50.

Blumen wie man sie nur wünschen kann, und alle nothwendigen Stoffe, Hüte zu garniren.

Kinderwützchen, alle Sorten.

CORSETS!!

Alle Nummern und zu verschiedenen Preisen. Besonders zu empfehlen sind

Dr. Warners CORALINE AND HEALTH CORSETS

und als das bequemste ist

Loomers COMFORT HIP CORSET

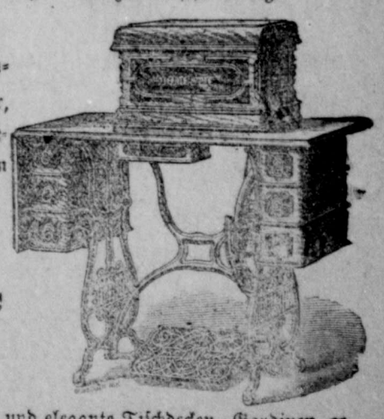
nicht zu übertreffen

Die Auswahl in Handschuhen, Strümpfen, Jerseys, Umschlagtücher, Schultertücher und elegante gestrickte Tücher läßt nichts zu wünschen übrig.

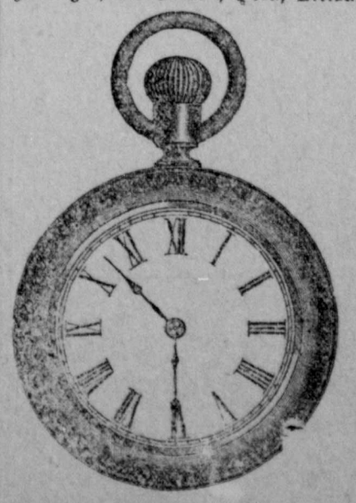
Nähmaschinen-Nadeln für alle Maschinen, ebenfalls Schiffchen, Säumer, Faltenleger, Kräusler, Gummiringe und alle anderen Sachen die häufig an Nähmaschinen gebraucht werden.

Agent für die berühmte, alles übertreffende

DOMESTIC Nähmaschine.



Eine große Auswahl von Bettdecken und elegante Tischdecken, Gardinen 2c. Handtaschen, Schmuck- und Toiletten Kästchen, elegante Haarnadeln mit Verzierungen, von Gummi, Horn, Metall und schöne versilberte.



GOLD- UND SILBER-SACHEN,

Uhren, Ringe, Ketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medallions, Manschetten-, Kragen- und Hemden-Knöpfe Cravattenhalter u. s. w. in großer Auswahl. Aecht goldene, massive Trau- und Verlobungs-Ringe von denen jeder garantirt wird, in allen Größen. Jeder dieser Ringe ist mit einem extra Stempel versehen und wird auf jede nur denkbare Art garantirt. In Silbersachen wird diesen Herbst die Auswahl sehr groß sein und die Preise bedeutend reducirt.

Zu Weihnachten eine große Auswahl allerlei Sachen passend zu Geschenken für Alle.

L. A. Hoffmann.

Texas

— In die Wohnung des Capt. Atkins in Galveston war am Freitag Morgen ein Mann gestiegen, um dieselbe zu berauben. Der Sohn Atkins' bemerkte den Einbrecher und benachrichtigte seinen Vater und einen Nachbar Namens John Bolten und machten sich die drei Männer daran, den Spitzbuben selbst dingfest zu machen, da alle Versuche, einige Polizisten noch dem Platze zu holen, fehlschlugen. Die Männer wollten den Spitzbuben ergreifen, geriethen sich aber in der Dunkelheit selbst in die Haare, was dem Diebe sehr zu Statten kam. Schließlich gelang es Capt. Atkins dem Einbrecher mit einem schweren Stocke einige Hiebe über den Kopf zu versetzen, worauf er zu Boden fiel und die Treppe hinabstürzte. In dem Handgemenge brachte der Verbrecher dem jungen Atkins einen gefährlichen Stich am Kopf bei. Als der Fremde am Fuße der Treppe wieder zur Besinnung kam, lief er in die Küche und sprang durch ein Fenster, den ganzen Rahmen mit sich fortreißend. Trotz aller Versuche, gelang es nicht, eine Spur des Gesellen zu entdecken.

— Wie durch ein Wunder entging ein kleines Kind der Frau Hallmark in Alvarado einem schrecklichen Tode. Die Kleine gerieth mit den Kleidern dem Feuer zu nahe und geriethen dieselben in Brand. Das unglückliche Kind fing ein entsetzliches Geschrei an, worauf die Mutter und einige andere Damen herbeieilten u. die Flammen mit Mühe löschten. Die Hände der Frau Hallmark wurden gefährlich verbrannt, während das Kind minder schwer verletzt war.

— Eine Dame zweifelhaften Rufes in Cisco fuhr am Donnerstag Morgen mit einem Liebhaber aus Stephens County in einem Buggy spazieren. Als sich das Pärchen weit genug von der Stadt entfernt hatte, zog das Frauenzimmer einen Revolver und verlangte $5 für ihre Begleitung, da der Mann ihr jedoch das Geld nicht bezahlen wollte, fuhr sie mit ihm zur Stadt zurück. Hier nahm der Mann einen unbewachten Augenblick war, entschlüpfte der gefährlichen Dirne und ließ sie sofort verhaften. Da das Mädchen die Bürgerschaft von $100 nicht stellen konnte, so wurde sie in dem County Gefängniß untergebracht.

— Am Donnerstag Morgen fuhr die "Pay Car" der San Antonio & Aransas Paß Eisenbahn bei Floresvill in die Caboose eines Frachtzuges. Die Caboose und 4 Frachtwagen wurden vollständig zertrümmert. Der Ingenieur und Heizer des Zuges wie auch die Mannschaften des Mannschaften Frachtzuges sprangen ab und entgingen so dem wahrscheinlichen Verderben.

— In dem Distrikgericht zu Hamilton wurden Amos Newling und P. Pierce, welche den Farmern jener Gegend die Drahtfenzen zerschnitten hatten, dieses Vergehens schuldig befunden und auf zwei Jahren ins Zuchthaus geschickt.

— Ein ärmlich gekleideter junger Mann versuchte am Mittwoch Morgen den südlich gehenden Frachtzug der Santa Fe Bahn bei Cleburne zu besteigen, um als blinder Passagier mitzufahren. Zum Unglück verlor er seinen Halt und stürzte unter die Räder des sich in Bewegung befindlichen Zuges. Schwer verletzt wurde der Unglückliche hervorgezogen und gab noch seinen Namen als Mack Smith aus Pocahontas, Ills., an worauf er verschied.

— In San Antonio wurde der ehmalige County-Richter Thomas Lamb von Maverick County von dem Ver. Staaten Gericht schuldig befunden, 1000 Pfund Wolle über den Rio Grande nach Mexiko geschmuggelt zu haben. Das Urtheil wurde noch nicht ausgesprochen.

— Als die Nachricht von der Verurtheilung Mack Crook's zu 99 Jahren Zuchthaus in Blossom Prairie aus Schermerhorn traf, geriethen die Bürger in solche Wuth, daß sie Böllerschüsse [illegible] körper abfeuerten. [illegible] Prairie war die Heimath des [illegible]rock ermordeten Scheriff's Black. [illegible]ie aus Paris berichtet wird, fand [illegible]r City am Red River eine [illegible] statt, wobei ein Neger getötet [illegible]der er verwundet wurde.

— W. G. Clements, welcher einige Meilen nördlich von Bloomfield, Cook County wohnt, wurde auf eine Verordnung der Behörden von Wheeler County von Deputy Scheriff Davis verhaftet. Der Gefangene, welcher des Mordes angeklagt ist, wurde nach Mobetie gebracht.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnitzwunden, Quetschungen, Geschwüre Saltfluß, Fletschen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantirt oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle

Ausland.

London, 29. Nov. Robert Gent Davis, ein konservatives Parlamentsmitglied, ist wegen Mißachtung des Gerichtshofes, dessen Befehl zur Auszahlung von 3778 Pfund Pflegschaftsgelder er nicht nachkam, verhaftet worden. Torystische Parlamentarier haben das Geld aufgebracht, um die Schande der Verhaftung eines ihrer Kollegen wegen Unterschlagung abzuwenden. Davis erschien heute vor dem Richter und erbot sich zur Abbitte und Zahlungsleistung. Der Richter hielt jedoch seinen Haftsbefehl aufrecht und übergab denselben dem Sheriff zur Ausführung.

Im Unterhause stellten heute Abend der Irländer Healy und der Gladstonier Edm. Robertson den Antrag auf Ausstoßung des Davis. Herr Smith protestirte aber gegen übereiltes Handeln in einer Angelegenheit, welche den Charakter und die Ehre eines Mitgliedes berühre.

In einer Vorstandsversammlung der „British Medical Society" wurde die Veröffentlichung der Einzelheiten der Krankheit Kaiser Friedrichs durch förmlichen Beschluß als ein professioneller Vertrauensmißbrauch erklärt. Der Vorstand nahm die Entschuldigung des Redakteurs des Gesellschaftsorgans (British Medical Gazette) für die Veröffentlichung an. Die „Lancet" meldet, daß Sir Morell Mackenzie auf seine Mitgliedschaft im „College of Physicians" verzichtet habe.

Pesth, 29. Nov. Der „Nemzet", das Organ des Premiers Tisza, erklärt in einer Antwort auf einen Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" über die orientalische Frage, daß es Tiszas Wunsch sei, die bestehenden Verträge im wohlverstandenen eigenen Interesse Österreichs zu erhalten und daß er keine Lust habe, die Balkanländer mit Rußland zu theilen. Er hoffe, daß die deutsche Presse aufhören werde, die orientalischen Angelegenheiten mit Gleichgültigkeit zu behandeln da dies verletzend für Österreich sei.

Zanzibar, 29. Nov. Der englische und der deutsche Admiral haben im Namen des Sultans die Proklamation erlassen, daß die Küstenblokade Sonntag Mittag beginnen wird. Die Flotten nehmen ihre Stellungen schon heute ein. Die deutschen Schiffe blokiren die Südküste von Wanga bis Lindi, die englischen die Nordküste von Wanga bis zur Insel Lamer.

Der Sultan ist noch krank.

Berichtet wird, daß Waffen und Munition an der portugiesischen, Küste gelandet worden sind. Drei nach dem Nyassasee bestimmte Geschütze sind durch Quillimane gekommen. Schweres und anhaltendes Feuern wurde gestern auf dem Festland vernommen. Es scheint, daß vom Ufer aus auf die deutschen Corvetten „Sophie" und „Carola" geschossen wurde, worauf diese die betreffenden Küstenplätze bombardirten. Nachher landete eine Abtheilung deutscher Seesoldaten, welche zwei todte Araber auf dem Platz fanden. Auf deutscher Seite ist nur ein Mann verwundet worden.

Gerüchtweise verlautet, daß der arabische Häuptling Buschiri mit 800 Soldaten die Küstenstämme von Neuem vor Bagomoyo versammelt, um einen neuen Angriff zu machen.

Wien, 29. Nov. Es wird gemeldet, daß die Erhebung des Grafen von Taaffe zum Fürsten nahe bevorstehe.

Paris, 29. Nov. Die Panama-Kanal Co. hat die Ausgabe des Restes der Lotterieanleihe am 12. Dezember zu 30 Franks unter dem früheren Preis beschlossen. Kleine Kapitalisten sollen zum Ankauf der Bonds dadurch ermuthigt werden, daß sie nur 50 Franks baar einzuzahlen brauchen und den Rest in monatlichen Raten von je 30 Franks abtragen können.

¶ Der kolossale Verkauf von Chamberlain's Husten Heilmittel hat Veranlassung zu bedeutender Verbreitung desselben gegeben. Leute, die geheilt waren, haben ihren Freunden und Nachbarn davon erzählt und sie veranlaßt, es zu probiren. Selbst die strengste Erkältung weicht seinem wohlthuenden Einfluß. Zu haben bei A. Forcke.

Berlin, 29. Nov. Der Kaiser hat dem Prinzen Heinrich von Reuß, dem deutschen Botschafter in Wien, heute eine Audienz ertheilt.

Paris, 40, Nov. Das Duell zwischen Paul Deroulede und dem Journalisten Reinach von der Republique Francaise wurde heute Morgen mit Pistolen ausgekämpft, verlief aber unblutig. In viermaligem Kugelwechsel wurde keiner getroffen.

St. Petersburg, 29. Nov. Bei neuen Bohrungen im Oldistrikt von Baku ist warmes Wasser statt Öl gefunden worden und man befürchtet eine baldige Erschöpfung der dortigen Petroleumquellen.

¶ Wollt Ihr angenehme Medizin, so versucht St. Patricks Pillen. Zu haben bei A. Forcke.

Wien, 30. Novbr. Graf Kinsky, Sohn des Statthalters von Österreich unter der Enns, klagt auf Ehescheidung auf den Grund hin, daß seine Frau nicht von Adel ist und ihn über ihre Abstammung getäuscht habe. Kinsky würde durch seine Ehe mit einer Bürgerlichen des Majorats verlustig gehen. Der Fall erregt großes Interesse.

St. Petersburg, 30 November. Graf Tolstoi, der russische Minister des Innern, soll an Gehirnerweichung leiden und beabsichtigt zu resigniren.

Der Zar hat die Verehelichung des Großfürsten Alexis mit Prinzessin Helene, Tochter des Grafen von Paris, geneigt.

Berlin, 30. Nov. Gerüchtweise verlautet, daß die Neu Guinean Co. in Nöthen ist und sich zum Ausverkauf ihres Gebiets an die Regierung für 4.000.000 Mark erboten hat.

Zanzibar, 30. Nov. Bei einem Gefecht mit den Insurgenten in Saadani hatte das deutsche Kriegsschiff „Sophie" einen Verlust von einem Unteroffizier (todt) und zwei Mann (verwundet.)

Ist Schwindsucht unheilbar.

Herr H. C. Marris, Newark, Ark., sagt: Ich lag mit einem Lungengeschwür darnieder und Freunde und Aerzte erklärten mich für unheilbar schwindsüchtig. Ich nahm Dr. Kings New Discovery für Schwindsüchtige, bin nun bei meiner dritten Flasche und im Stande der Arbeit auf meiner Farm vorzustehen. Es ist dieses die beste Medizin, die je gemacht wurde. Jesse Middlewart, Decatur, O. sagt: Hätte Dr Kings New Discovery für Schwindsüchtige nicht existirt, ich wäre sicher meiner Lungenkrankheit erlegen. War von Doktoren aufgegeben. Bis jetzt bei bester Gesundheit. Probirt sie. Probeflaschen in A. Tolle's Apotheke frei. 5

Inland.

Calumet, Mich., 30. Nov. In der ersten Gallerie des Schachts No. 3 in der Calumet'er Abtheilung der großen Calumet & Pecia-Kupferbergwerke wurde heute Morgen Feuer entdeckt. Von der großen Anzahl an der Arbeit befindlichen Knappen kamen alle bis auf 8 Mann ins Freie. Der Tod dieser 8 Männer steht außer Zweifel, da die Grube voll Rauch ist und das Feuer rasche Fortschritte macht. Der Brand scheint noch schlimmer zu sein, als der letzte, da der Feuerherd sich aber näher der Oberfläche befindet, so wird der finanzielle Schaden nicht so groß ausfallen.

Mount Sterling, Ky., 29. Nov. Ein Mann, den mann für Tascott, den Körder des Chicagoer Millionärs Snell hält, wurde gestern Nacht von einer Mannschaft unter Führung des Hülfsmarschalls John Day gefangen genommen. Der Mann hatte sich längere Zeit unter den Namen Dickerson in der Nähe von Owingsville in Bath County aufgehalten. Vor Tagen borgte er sich in Owingsville eine werthvolle Jagdflinte und gab vor, daß er in die Berge zu gehen beabsichtigte, um nach Mineralien zu suchen. Aus der Beschreibung und einer Photographie von Tascott ergab sich eine große Aehnlichkeit mit Dickerson. Derselbe wurde verfolgt u. gestern Nacht nach einem Kopfe, im er verwundet wurde, gefangen genommen und in das Gefängniß zu Frenchburg gebracht. Er hatte eine große Geldsumme bei sich und verweigert jede Auskunft über deren Erwerb.

¶ Chamberlain's Augen- und Haut-Salbe ist unübertroffen bei alten Wunden. Viele Fälle sind dauernd dadurch geheilt worden. Zu haben bei A. Forcke.

Washington, 30. Novbr. Es sind heute schon etwa 20 Senatoren und eine große Anzahl von Repräsentanten in der Stadt und bis nächsten Montag werden die Mitglieder beider Häuser ziemlich vollzählig am Platz sein. Der Hausbewilligungsausschuß und andere Kommittees haben schon fleißig gearbeitet und mehrere der wichtigsten Budgetbills stark gefördert. Am 6. Dezember wird die Bill für Rückvergütung der direkten Kriegssteuer vorkommen, gegen welche in der letzten Session so hartnäckig filibustirt worden ist. Es ist unwahrscheinlich, daß die Gegner dieser Maßregel wieder zu der früheren Taktik greifen werden.

¶ Das kalte Wetter der strengen Winter ruft oft unter einem großen Theil der Kinder Croup hervor. Pflicht der Mütter ist es, sich bei Zeiten vorzusehen, wenn sich die ersten Anzeichen melden. Der rtchtige Croup kommt nicht ohne Warnung. Ein oder zwei Tage bevor tritt Heiserkeit ein und dem Symptom folgt ein eigenartiger rauher Husten. Gebet Chamberlain's Husten-Heilmittel, sobald Heiserkeit oder Husten auftritt und alle Gefahr wird vermieden. Es hat noch nie seine Wirkung verfehlt, selbst in den härtesten Fällen nicht. Ohne Gefahr kann es gegeben werden, da keine schädlichen Stoffe darin enthalten sind. Zu haben bei A. Forcke.

Der amerikanische Consul in Port-au-Prince meldet dem Staatsdepartment, daß der Bostoner Schooner „William Jones", der am 20. October auf der Fahrt nach Gonaives wegenommen und nach Port-au Prince gebracht wurde, wieder freigelassen worden ist und daß dem Capitän Collins nicht nur alle Hafengebühren und der Zoll auf die Ladung erlassen wurden, sondern daß derselbe noch eine Entschädigung von 10,000 Dollar erhalten hat. Dies wird als eine ausreichende Genugthuung für die ungesetzliche Wegnahme und Zurückhaltung des Schiffes betrachtet.

Philadelphia, 3 Dez. Capitän Chabot von dem heute hier angekomenen französischen Dampfer „Panama" berichtet, daß sein Schiff 100 Meilen von Kap Delaware am 26. ds. von dem Orkan furchtbar umhergeschleudert sei und der Schiffszimmermann L Francous, welcher von den Wellen über Bord gerissen wurde, verloren habe.

Electric Bitters.

Dieses Heilmittel ist so allgemein bekannt und so beliebt, daß es keiner speciellen Empfehlung bedarf. Alle, die Electric Bitters gebraucht haben, sind seines Lobes voll. Eine reinere Medizin existirt nicht und wird für das garantirt, wofür es ausgegeben wird. Electric Bitters heilt alle Krankheiten der Leber und Nieren, entfernt Finnen, Geschwüre und Fechten und andere Ausschläge, die durch unreines Blut hervorgerufen werden. Hält Malvriafieber ab und heilt alle Abarten desselben. Für Kopfweh, Verstopfung und Verdauungsschwäche versucht Electric Bitters. Volle Zufriedenheit garantirt oder Geld zurückgegeben. Preis 50 Cents oder $1 per Flasche in A. Tolle's Apotheke. 5

Die Supr[illegible]

nterricht

Die Supr[illegible]
vorige Woch[illegible]
Urtheil [illegible]
Neu-Braun[illegible]melpfennig.
weit über d[illegible]selbst zu erfragen.
der ganze[illegible]
erregen di[illegible]. M. Nye,
nigen, w[illegible]ahnarzt.
brennung[illegible]anken wird den Kran-
ken un[illegible]Mundes und der Gesichts-
Die [illegible]eschenkt. 19,36
Br[illegible]n San Marcos in Johnson
4 [illegible]au's Gebäude. In New
Zu[illegible]s jeden letzten Samstag im
Monat in Boelcker's Drugstore.

J. D. GUINN

Advokat und Landagent.

Geschäftsbureau in John Sippel's Gebäude neben dem Courthause im ersten Stock. 45

☞ Es wird deutsch gesprochen! ☜

J. M. Coyngrayhame.

LAW AND LAND SURVEYING.

— OFFICE, —

Castell str. opposite Ludwigs Hotel.

B. E. VOELCKER

Händler in

Schul- und anderen Büchern,

Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapieren, u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.

Lieferungs-Weake und Bücher werden prompt und rasch auf Bestellung besorgt.

Kalender für 1888 erhalten.

Steves Arms Company.

Die größte Waffenhandlung im Westen.

Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Ladeutensilien, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorräthig.

— Agenten für —

LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder Peck & Snyder's Goods.

219 Commerce Street, SAN ANTONIO, TEXAS. 2

Kinder Schreien

Nach PITCHER'S

Castoria

Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzen-Heiler, den die Welt je gekannt hat.

H. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

In der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

———:0:———

Der Hoteltisch bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und luftige Zimmer.

Um geneigten Zuspruch bittet

H Ludwig.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.

Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Meikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulky.

Milburn-Farmwagen (Timbl & Stahlaxen, Spring-Wagen und Buggies.

Wir machen die Farmer besonders auf die

Hohlen Eisernen Axen-Wagen

aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch

Brauerei-Gesellschaft,

Neu Braunfels,

Agent

John Sippel,

Texas.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Oefen, Stacheldraht, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinerien, Waagen, Pumpen, Gewehren. Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.

Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

Bahrs DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

Ad. Giesecke	County Richter.
R. Bodemann	District u. County Cler[illegible]
J. W. Halm	Sheri[illegible]
Franz Goreth	Steuer-Assessor.
Peter Lenzen	Schatzmeis[illegible] 1.
Hermann Seele	Friedensrichter Pr. No. 2.
A. Andreas	" " " 3.
Chas. Ohlrich	" " " 4.
R. McNair	" " " 5.
F. Klingemann	" " [illegible]tor.
A. Mueller	Vieh- und Häute-Inspek[illegible]er.
Jul. Bose	Feldmes[illegible]

Städtische Beamten in Neu-Braunfels.

Joseph Faust	Bürgermeis[illegible]ter.
Hermann Wagenführ	Stadtmarschall, Ass[illegible]essor und Collector.
Casimir Rudorf	Schatzmeis[illegible]ter.
Alfred Homann	Secre[illegible]tär.
Julius Bose	Ingeni[illegible]eur.

Der Seelenretter.

Ein Seitenstück zu den Frauenmorden in London.

Vor einigen Wochen gerieth mir in einem Kaffeehaus eine englische Zeitung in die Hand.

Da fesselten mein Auge einige wenige Zeilen, welche die Auffindung der Leiche eines augenscheinlich von Mörderhand getödteten Mädchens in Whitechapel in lokonischer Kürze berichteten. Hinzugefügt war, daß bereits vor wenigen Tagen an derselben Stelle ein Mord unter ähnlichen Umständen die Bevölkerung in Aufregung versetzt habe.

Unwillkürlich führte diese Zeitungsnotiz meine Gedanken in die Zeit meines Aufenthaltes in Paris zurück. Damals erfüllte eine Reihe von Mordthaten alle Kreise der Pariser Bevölkerung mit Abscheu und Entrüstung und spornte die Polizeiorgane zu fieberhafter Thätigkeit an. Diese Mordthaten hatten mit den in dem „Londoner Journal" gemeldeten insofern frappante Aehnlichkeit, als das unglückliche Objekt derselben jedesmal ein gefallenes Frauenzimmer war, und der Mörder die Leiche in so wahrhaft bestialischer Weise zugerichtet hatte. Die Erinnerung zog mir aber nur flüchtig durch den Sinn und die Londoner Zeitungsnotiz hatte sich bereits wieder meiner Theilnahme entzogen. Da, einige Tage später, erregte eine Correspondenz aus London in einem Berliner Blatte meine Aufmerksamkeit. Demnach hatten sich die Mordfälle im Ostend Londons inzwischen um drei vermehrt.

Mit Gewalt drängte sich mir wieder die Erinnerung an jene Gräuelthaten, der Name des Mörders, welcher schließlich—allerdings nicht durch die Geschicklichkeit der Polizei—vor die Pariser Assisen gebracht wurde und die Namen der Ermordeten hatte mein Gedächtniß nicht festgehalten. Das aber glaubte ich mich zu erinnern, daß der Mörder nicht seine Unthat mit dem Leben bezahlt hatte und die Möglichkeit, daß derselbe inzwischen der Freiheit zurückgegeben war, schien mir nicht ausgeschlossen.

War aber der Pariser Mörder, den der Volksmund die Bezeichnung „sauveur des ames perdus" (Retter der verlorenen Seelen) beigelegt, noch am Leben, befand er sich in Freiheit, so war die allerdings fürchterliche Schlußfolgerung zuzulassen, daß der Mörder nach fünfzehn Jahren sein blutiges Handwerk wieder aufgenommen und den Schauplatz seiner Greuelthaten auf die andere Seite des Kanals verlegt hatte.

Es handelte sich also für mich zunächst darum, in Erfahrung zu bringen, ob der „sauveur des ames perdus" inzwischen in Freiheit gesetzt worden und ob man über seinen Aufenthalt unterrichtet war.

Auf meine Anfrage an zuständiger Stelle erhielt ich die Meldung, daß Nikolaus Wassili, der Name des Unseligen, aus Tiraspol im russischen Gouvernement Cherson seit dem 1. Januar dieses Jahres sich in Freiheit befinde, sein jetziges Domizil nicht bekannt sei.

Damit ist die Indentität des „sauveur des ames perdus" aus Paris mit dem Mädchentödter in London noch keineswegs bewiesen, wohl aber dürfte die Geschichte des sechsfachen Mörders der Seinehauptstadt ein allgemeines Interesse beanspruchen. Ich erzähle die Geschichte nach der Erinnerung, die ich durch die von mir erbetenen und freundlichst gegebenen Mittheilungen aus den Akten des Palais de Justice zu Paris und aus den Aufzeichnungen im „Maison des fous" zu B...., einer Privatanstalt für Geistesкranke in der Nähe von Paris, ergänzt habe.

Zu dem Beginn des Jahres 1872 wurde Seitens der ortodoxen Kirche in Rußland ein energischer Vorstoß gegen das Sektirerwesen unternommen, welcher besonders in Südrußland und hier vor Allem im Gouvernement Cherson, eine nachhaltige Bewegung verursachte. Ein Theil der in ihrem Glauben Bedrohten vertheidigte, natürlich ohne Erfolg, seinen Glauben mit den Waffen in der Hand. Ein anderer Theil, der verständigere, zog es vor, die Heimath zu verlassen. Hierzu gehörten die kleinrussischen Bewohner der zahlreichen, über ein weitläufiges Gebiet am unteren Dniester vertheilten Hütten, welche der streng ascetischen Sekte der sogenannten „Geschorenen" angehörten. Der Abschied mochte ihnen nicht schwer fallen; von den Rechtgläubigen ihrer Schwärmerei, von den wohlhabenden Großgrundbesitzern ihrer Armuth, von Gebildeten ihrer Unkultur wegen verachtet, hatten sie in der sumpfigen, Nichts weniger, als gesunden Gegend wenig zu verlieren.

Nur bei Einem, dem 25jährigen Nikolaus Wassili traf es nicht zu, wenn man ihn arm und ungebildet nannte. Seine Eltern hatten ihm ein nahmhaftes Vermögen hinterlassen.

Er hatte sich in Tiraspol, seiner Heimathstadt und später in Odessa, woselbst er eine Zeit lang Hörer auf der Universität war, einen Grad von Bildung angeeignet, der ihn weit über die stumpfsinnigen Bauern, unter denen er sich nachher angesiedelt hatte, hervorragen ließ. Dagegen charakterisirte er sich bald als einer der fanatischen Anhänger der „Geschorenen" und nahm bald unter ihnen eine Führerrolle ein. Der Hauptlehrsatz der Sekte, welche sich durch die Vermeidung aller Weltfreuden, ganz besonders aber durch die Verzichtleistung auf jegliche Berührung mit dem anderen Geschlecht ein paradiesisches Leben der Seele nach dem Tode zu sichern suchte, hatte in ihm einen leidenschaftlichen Vertheidiger gefunden, so daß er in seiner Proselytensucht bereits zu verschiedenen Malen Conflikte mit Andersdenkenden herbeigeführt hatte.

Er mußte fliehen und kam nach Paris.

Selbst in der an neuen Gestalten so reichen Millionenstadt war das Erscheinen des interessanten Fremdlings in manchen Kreisen nicht unbemerkt geblieben. Die hohe, elastische Gestalt, das wachsbleiche Angesicht mit den ebenmäßigen Zügen und den brennender, schwärmerischen Augen erregten unter den Mitgliedern der russischen Kolonie nicht wenig Aufsehen. Wassili hatte jedoch sich den Landsleuten nur genähert, um sich über die Pariser Verhältnisse zu unterrichten. Bald wied er den Umgang der Russen gänzlich und entschwand vollständig ihren Blicken, als er sich in eine abgelegene Wohnung des Quartiers Montparnasse, der Gegend der Armen und Elenden von Paris, zurückzog. Hier ward er bald das lebende Räthsel der Bevölkerung.

Tagelang vergrub er sich zwischen den Haufen seiner Bücher, und oft fand ihn seine bejahrte Quartiergeberin noch am frühen Morgen am Tische gedankenverloren hinter der qualmenden Lampe sitzen, die Augen starr auf irgend eine Schrift gerichtet, von der er sie nicht zu lösen vermochte.

Dann wieder durchstreifte er, anscheinend planlos, von der Frühe des Morgens an bis in die Nacht die Straßen der Stadt.

Endlich eignete sich Wassili ein feststehendes System für seine Lebensweise an—er brütete während des Tages über seinen Büchern und flanirte vom Dunkelwerden bis in die späten Nachtstunden in den Gassen.—Er war der „sauveur des ames perdus", der Seelenretter, geworden—er machte Jagd auf die Seelen der verlorenen Mädchen, die er zu Hunderten bei dem Scheine der Straßenlaternen ihrem traurigen Gewerbe nachgehen sah und suchte sie den Klauen des Lasters zu entreißen.

Er suchte sie erst durch milde Ueberredung, dann durch kräftige Worte heiligen Eifers, selbst dadurch seinen Ideen zugänglich zu machen, indem er Prämien auf die Tugend setzte und den vom Wege des Lasters Umkehrenden Belohnungen aus seiner Tasche in in Aussicht stellte. Oft glaubte er einen Erfolg erzielt zu haben; am nächsten Abend vielleicht schon, sicher aber bald nachher erhielt er stets auf's Neue die Gewißheit, daß sein Wirken nur ein Wasserschöpfen mit Sieben war. Wohl nahmen die Cocotten willig das Geleit des mit weltmännischer Routine auftretenden Mannes an mit der Aussicht, ihre Tasche aus der seinen zu füllen. Wenn sich der junge Lebemann in einen ernsten Bußprediger verwandelte, der sie mit Abscheu und Entrüstung gegen ihr Gewerbe zu erfüllen suchte, legten sie nicht selten unter dem gewaltigen Eindruck seiner Rede weinend, reuevoll das Gelübde der Besserung in seine Hand ab. Aber es währte nicht lange, so fand er sie wieder an der nächsten Straßenecke im Dienste des Lasters.

Zuletzt packte ihn ein wilder Trotz, die Verlorenen dem Laster mit Gewalt abzuzwingen; lange genug hatte seine Feuernatur die lästigen Bande der Sanfmuth und Geduld tragen.

Wie früher folgte er den Spuren der Gesunkenen und näherte sich ihnen mit versprechendem Schmeichelwort. Sobald sie allein waren, warf er sich fast mit übermenschlicher Gewalt auf das Weib knebelte sie und band sie. Es gelang ihm unschwer, die tödtlich Erschreckte bald in eine absolut hülflose Lage zu versetzen. Dann setzte er der Ueberfallenen sein blinkendes Messer auf die Brust und nöthigte ihr unter den furchtbarsten Drohungen den feierlichen Schwur ab, ihram Treiben für alle Zeit entsagen zu wollen.

Nikolaus Wassili war naiv genug, zu glauben, daß der Schwur den Mädchen, diesen Mädchen, heilig sein werde!

Und wieder eines Abends verließ der sauver des ames perdus seine einsame Wohnung. In der Rue Richelieu kreuzten seine Schritte die eines jugendlichen Weibes.

Nicht mit kokettem Lächeln, nicht als eine Dirne, deren Bestreben es ist, Keinen über ihr Gewerbe in Zweifel zu lassen, trat ihm das Weib entgegen. Eine elfenhafte zierliche Gestalt, leicht dahin schwebend, glitt sie an ihm vorüber. Scheinbar absichtslos traf ihn ein Blick aus den großen blauen Augen.

Der „Geschorene" glaubte sich gewappnet gegen Weiberblicke—bei diesem Augenstrahl fühlte er den Grund seiner Seele erzittern und als nun die Worte wie harmonisch von ihren Lippen drangen, verwandelte sich der Grimm, der ihn sonst in der Nähe dieser verlorenen Geschöpfe zu erfassen pflegte, in weiches Mitgefühl.

Er vermochte nicht, diesem Wesen mit brutaler Gewalt zu nahen. Mit milden Worten der Theilnahme wußte er ihr ihre traurige Geschichte zu entlocken—die Geschichte eines elternlosen verlassenen Mädchens, welches die rauhe Hand des Schicksals aus Glanz und Glück gerissen und in eine Welt von Elend geschleudert, deren Ansturm das schwache verzärtelte Kind nicht gewachsen war.

Nikolaus sah in seiner neuen Bekanntschaft nur die Verführte, das Opfer der Gesellschaft. Sie schien glücklich, endlich einmal aus dem Mund eines Mannes Worte aufrichtiger Theilnahme zu vernehmen, und belohnte ihn mit hingebendem Vertrauen. Als sie auf seinen eindringlichen Zuspruch ihm feierlich versprach, sich von dem Weg der Schande für immer abwenden zu wollen, war er fest überzeugt, diesmal wirklich eine Seele gerettet zu haben.

Nikolaus erleichterte seiner Schutzbefohlenen die Umkehr zu einem reinen Leben nach besten Kräften. Er befreite sie aus ihrer schandvollen Umgebung und miethete ihr bei einer sittenstrengen Frau in seiner Nähe eine Wohnung. Um sie vor dem peinlichen Gefühl der Abhängigkeit von seiner Gnade zu bewahren, setzte er sich mit einem Stickgeschäft in Verbindung und vermittelte den Verkehr zwischen demselben und Madeleine, um das gerettete Mädchen nicht aus der Täuschung zu reißen, daß sie sich aus eigener Kraft erhalte. Durch den häufigen Umgang mit dem lieblichen Mädchen, an dessen Wesen und Verhalten auch nicht eine Schlacke seiner Vergangenheit haften geblieben, erstand dem Chersoner Bußprediger eine Gefahr, die er erst erkannte, als es zu spät war.

Wassili liebte Madeleine, liebte sie mit der ganzen leidenschaftlichen Glut

Schluß auf Seite 3.

Notiz.

200 Stück Vieh und eine Heerde Schafe können diesen Winter in meinen Pasture Unterkunft finden. Näheres bei mir selbst. F. W Förster,

P. O. Smithsons Valley, Comal Co. Texas. 4,tf.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN

22

Zur Blutreinigung.

Immer an Hand.

Ottawa, Ills., 28. Mai, 1888. — Ueber zwei Jahre litt ich an Unreinigkeit des Blutes. Nachdem ich eine kurze Zeit Dr. August König's Hamburger Tropfen angewandt hatte, war ich wieder vollständig hergestellt.—Wm. F. Fuchs.

Hilft stets.

Davenport, Ja., 22. Mai, 1888. — Ich halte stets Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen im Hause vorräthig, da sich dieselben schon häufig als ein ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel erwiesen haben. — Th. E. Jansen.

Regelmäßiger Gebrauch.

Rochester, N. Y., 19. Juni, 1888. — Im jedem Frühjahre gebrauche ich regelmäßig Dr. August König's Hamburger Tropfen zur Reinigung des Blutes. Diese ausgezeichneten Tropfen sollten in keinem Hause fehlen. — Gottlieb Konath, 392 Lyell-Avenue.

Wirklicher Freund.

Stockton, Cal., 20. April, 1887. — Als ein wirklicher Helfer in der Noth bei allen Blutkrankheiten können Dr. August König's Hamburger Tropfen angesehen werden; sie helfen immer. — Ed. Glaser.

Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. August König's

Hamburger Kräuterpflaster

ist ein ganz vorzügliches Heilmittel gegen Geschwüre, Schnittwunden, Brand und Brühwunden, Frostbeulen, Hühneraugen, etc.

25 Cts. das Packet. In allen Apotheken zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

In Jedem Heim sind Erkältungen Husten und Kroup unangenehme Eindringlinge

Jede wohl geordnete Familie sollte stets zu augenblicklichem Gebrauch **Allen's Lung Balsam** bereit halten. Seine lindernden, heilenden und herstellenden Eigenschaften stellen ihn an die Spitze aller Hals und Lungen Heil. Mittel. Hoffnung Erist die des Schwindsüchtigen Alle Apotheker halten ihn zu 25¢ 50¢ & $1.00 die Flasche

Tutt's Pills

FOR TORPID LIVER.

A torpid liver deranges the whole system, and produces

Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.

There is no better remedy for these common diseases than Tutt's Liver Pills, as a trial will prove. Price, 25c.

Sold Everywhere.

Jos. GRASSL,

Buchbinder,

San Antonio-Straße, gegenüber von F. Nolte,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Ed. Naegelin,

Bäcker und Conditor.

Große Auswahl von

Candies u. vorzügliche Cigarren

Hält stets an Hand

frisches eiskaltes Sodawasser.

Zu verrenten.

Eine Farm mit 35 Ackern in Cultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gespann und Ackergeräthe, 10 Meilen von [illegible]egun. Näheres in der Expedition d. Blattes. 2,tf

Dr. L. FINKELSTEIN,

Praktischer

Arzt u. Geburtshelfer.

Neu-Braunfels, Texas.

Office in A. Forcke's Apotheke 31

F. W. SCHWEPPE

Advokat und Rechtsanwalt.

Neu Braunfels - - - - Texas.

PROTECT YOUR HOMES!

MARLIN DOUBLE ACTION REVOLVER.

A GOOD REVOLVER no longer costs a Fortune

These revolvers are an exact duplicate of the celebrated SMITH & WESSON. .38 Caliber, using Centre-Fire Cartridges.

Self-Cocking, Automatic Ejecting,

FULL NICKEL PLATED, RUBBER HANDLE.

WARRANTED EQUAL IN EVERY RESPECT TO THE SMITH & WESSON.

For sale by Hardware and Gun Dealers everywhere.

Manufactured by THE MARLIN FIRE ARMS CO., New Haven, Conn.

BEST IN THE WORLD!

MARLIN Magazine Rifle.

For large or small game, all sizes. The strongest shooting rifle made. Perfect accuracy guaranteed, and the only absolutely safe rifle on the market.

BALLARD GALLERY, SPORTING AND TARGET RIFLES, world renowned. Send for Illustrated Catalogue. MARLIN FIRE ARMS CO., New Haven, Conn.

IDEAL RELOADING TOOL

WILL SAVE ONE-HALF THE COST OF AMMUNITION.

Made for all sizes of Cartridges which are used in any of the following Rifles or Pistols: Marlin, Colt's, Winchester, Ballard, Stevens, Remington, Whitney-Kennedy, Smith & Wesson; also for all gauges and makes of

SHOT GUN SHELLS, PAPER AND BRASS.

Cheaper and better than any other. Send for Price List of these tools to

Ideal Manufacturing Company,

Box 1064 G. New Haven, Conn.

Schluß von Seite 2.

von Gerichtsgebäuden dienen sollten. Wiederholt sind Gesetze zum Schutze unserer öffentlichen Ländereien und für deren Aufbewahrung für wirkliche Ansiedler eingereicht worden. Während darin nichts geschehen ist, sind zahlreiche Bewilligungen öffentlicher Ländereien an Staaten und Einzelne durchgegangen. Ein trefflicher Plan zur besseren Ordnung der Indianer-Verpflegung wartet noch immer seiner Erledigung, während zahlreiche Anträge auf Bewilligung des Wegerechts für Eisenbahnen durch Indianer-Reservationen durchgegangen sind. Die Nothwendigkeit eines Postamtsgebäudes und eines Gefängnisses in der Nationalhauptstadt wird nicht bestritten; aber hierin geschieht nichts, während Dutzende von öffentlichen Gebäuden an Orten errichtet werden, wo gar keine Nothwendigkeit dafür vorliegt. Die Pensionsgesetze könnten leicht so abgeändert werden, daß sie allen gerechten Anforderungen entsprächen. Aber während diese Gesetze in ihrer Verwirrung und Unvollständigkeit belassen werden, werden alljährlich Hunderte von Privatpensionsgesetzen angenommen, welche nur ungerechter Begünstigung entspringen und das Volk entsittlichen.

Geldbewilligungs-Gesetze für Regierungszwecke werden entstellt durch allerlei Posten für Privatzwecke und es wird von achtbaren und erfahrenen Leuten offen versichert, daß Gesetze mit Geldbewilligungen für innere Verbesserungen allgemeinen Charakters keinen Anklang finden würden, wenn sie nicht für örtlichen und Privatvortheil mehr bewilligten als für das Gemeinwohl. Man braucht blos die Gesetze anzusehen, welche entweder schon in ihrem Titel oder wenigstens bei näherer Prüfung sich als Gesetze zu Privatvortheilen erweisen und sie mit den Bundesgesetzen im Allgemeinen zu vergleichen, um jene Angaben bestätigt zu finden.

Und doch erwartet das Volk, daß seine erwählten Vertreter durch ihre Maßregeln die Wohlfahrt des gesammten Volkes fördern werden, eine Erwartung, die nur durch selbstlose Pflichttreue erfüllt werden kann. Das amerikanische Volk kann die ihm unter den Völkern der Erde von Gott zugewiesene Aufgabe nur erfüllen, wenn seine Gesetzgeber und Gesetzesvollstrecker vor Allem das öffentliche Wohl im Auge haben. Nur unter dieser Voraussetzung können wir der Versuchung, die Schranken der Verfassung zu überschreiten, Widerstand leisten und die um sich greifende Tendenz, unter dem Vorwande des allgemeinen Wohls die Bundesgewalt auf das Gebiet staatlicher und örtlicher Gesetzgebung auszudehnen, nachhaltig bekämpfen. Die Theilung der Gewalten zwischen dem Bunde und den Staaten und die Zuweisung der geeigneten Angelegenheiten an den einen und die andern, ist nach der Verfassung, welche das Gesetz unseres Bestehens ist, von solcher Bedeutung, daß keine Zweckmäßigkeit oder Gefühlsrücksicht uns verleiten sollte, uns auf zweifelhaften Grund zu begeben. Wir haben es unternommen, die höchsten Segnungen einer freien Regierung an der Hand der Verfassung zu erreichen. Schlagen wir den Weg ein, den sie uns zeigt und wir werden nicht irre gehen. Wer durch feierlichen Eid sich verpflichtet hat, die Verfassung zu beobachten und zu erhalten, kann innerlich weder Rechtfertigung noch Trost für Mißachtung der Verfassung in dem Gedanken finden, daß er sich von der Verfassung nur entfernt habe und ihr unfolgsam gewesen sei, um einen andern Weg, als die Verfassung bietet, zur Förderung des Gemeinwohls aufzusuchen.

Diese Bemerkungen dürfen als zeitgemäß erachtet werden in einem Augenblick, da wir auf ein volles Jahrhundert der Laufbahn des amerikanischen Volkes zurückblicken und darnach seine Zukunft zu beurtheilen suchen. Der siebente Präsident der Ver. Staaten, der Krieger und Staatsmann und zu aller Zeit der unbeugsame Freund des Volkes, hat zur Rechtfertigung seines Verhaltens als des Beschützers der Volksfreiheit und der Vorkämpfer des wahren amerikanischen Bürgerthums folgende Worte gesprochen:

„Der Ehrgeiz, der mich antreibt ist der ängstliche Wunsch und der feste Entschluß dem Volke das heilige Gut, das meinem Schutze anvertraut hat, unversehrt zurückzugeben: die Verfassung aufrecht zu halten, dem Volke zu beweisen, daß es nicht in einer glänzenden Regierung, unterstützt von mächtigen Monopolen und aristokratischen Einrichtungen sein Glück und Schutz für seine Freiheit finden wird, sondern in einem einfachen Regierungssystem, ohne allen Pomp, welches jeden schützt und keinen begünstigt, dessen Segnungen wie der Thau des Himmels gespendet werden, ohne daß man sie anders sieht und fühlt, als in der frischen Schönheit, die es erzeugt. Dies ist die Regierungsform, welche die Eigenart unseres Volkes erheischt, es ist eine Regierungsform, unter welcher unsere Staaten auf Menschenalter hinaus vereinigt, glücklich und frei bleiben werden.“

Auswärtige Beziehungen.

Gemäß der Verfassungsbestimmung, welche den Präsidenten verpflichtet, von Zeit zu Zeit zu dem Congreß Mittheilung über den Stand der Union zu geben, gereicht es mir zur Befriedigung, mitzutheilen, daß der Jahresschluß die Ver. Staaten im Genuß innerer Ruhe und des Friedens mit allen Nationen findet. Seit meiner letzten Jahresbotschaft sind unsere auswärtigen Beziehungen gestärkt und [illegible] durch die Ausübung [illegible] ter Dienste und durch [illegible] Freundschafts-, Handels- und [illegible] ge Auslieferungs-Vertrag [illegible]

Die nach ihrer Lösung [illegible] internationalen Fragen sind [illegible] reich freundschaftlicher Unt[illegible] und es gibt keinerlei Strei[illegible] schen den Ver. Staaten und [illegible] den Macht, die nicht durch diplomatische Behandlung in zufriedenstellender Weise beigelegt werden könnte.

Die zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten über die Rechte amerikanischer Fischer, gemäß den Verträgen und der internationalen Höflichkeit, in Gewässern von Canada und Neu-Fundland schwebende Frage ist, wie ich zu meinem Bedauern sagen muß, noch nicht befriedigend erledigt. Diese Angelegenheit wurde in meiner Botschaft vom 20. Februar 1888 an den Senat, welchem gleichzeitig der unter meiner Autorität mit Ihrer Majestät Regierung am 10. Februar d. J. abgeschlossene Vertrag zur Beseitigung aller Ursachen zu Mißverständnissen unterbreitet wurde, ausführlich behandelt.

Nachdem dieser Vertrag vom Senat verworfen war, übersandte ich dem Congreß am letzten 23. August eine Botschaft, in welcher, ich unter Zusammenfassung der bisherigen Verhandlungen gewisse Empfehlungen zu Gesetzgebung in dieser wichtigen Frage unterbreitete. Am folgenden 12. September übersandte ich dem Senat abermals, in Folge eines von Senator Ingalls ausgegangenen Beschlusses, alle in meinem Besitz befindliche Information über das Gebahren der canadischen Regierung bezüglich der Handelsbeziehungen zwischen der Dominion und den Ver. Staaten, sowie der Behandlung amerikanischer Fischerfahrzeuge in den Häfen und Gewässern von Britisch-Amerika. Diese Mittheilungen sind alle veröffentlicht worden und daher beiden Häusern des Congresses bekannt, obwohl sie nur an den Senat allein gerichtet waren. Ihre Wiederholung oder weitere Besprechung ist überflüssig und meines Wissens ist seitdem nichts Neues in dieser Sache vorgefallen. Ich beschränke mich daher lediglich, als auch auf die jetzige Zeit zutreffend, auf folgende in meiner Botschaft vom 12. September enthalten gewesene Erklärung:

„Da seit dem 3. März 1887 dem Staatsdepartement kein Fall berichtet worden ist, worin Klage über unfreundliche oder ungesetzliche Behandlung amerikanischer Fischerfahrzeuge von Seiten der canadischen Behörden geführt wurde, in welchem nicht durch den General-Consul der Ver. Staaten in Halifax prompte und befriedigende Genugthuung erlangt wurde.“

Der Sackville-West-Fall.

Gegen Ende des Monats October wurde ein Vorfall höchst bedauerlicher Art zu meiner Kenntniß gebracht, welcher es mir zur schmerzlichen aber gebieterischen Pflicht machte, mit so wenig Verzug wie möglich einen neuen persönlichen Canal für den diplomatischen Verkehr in diesem Lande mit Großbritannien zu erhalten. Die Correspondenz über diesen Zwischenfall wird im ordnungsmäßigen Verlauf Ihnen vorgelegt werden und wird das unverzeihliche Benehmen des erwähnten Beamten enthüllen, das er durch seine Einmischung vermittelst Rathsertheilung in das Stimmrecht amerikanischer Bürger inmitten der Höhe einer Präsidentenwahl und durch seine späteren öffentlichen Erklärungen begangen hat, in welchem er, um sein Thun zu rechtfertigen, noch in Bezug auf wichtige, zwischen beiden Regierungen schwebende Streitfragen Angriffe gegen die Executive und den Senat der Ver. Staaten gerichtet hat. Das Vergehen war ein äußerst ernstes. Es konnte unheilvolle Folgen für die guten Beziehungen zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten haben und bildete eine grobe Verletzung der diplomatischen Vorrechte, sowie einen Eingriff in die innern Angelegenheiten und die Souveränität der Regierung, bei welcher er beglaubigt war.

Nachdem ich zuerst die gerechten Forderungen der internationalen Höflichkeit durch Gewährung voller Gelegenheit an Ihrer Majestät Regierung, selbsthandelnd aufzutreten, erfüllt hatte, hielt ich eine Verlängerung der Discussion für ungeziemlich und lehnte es daher ab, den diplomatischen Charakter einer Person weiter anzuerkennen, deren Verbleib in ihrer Function sowohl jenes gegenseitige Vertrauen zerstört haben würde, welches zur Erhaltung eines guten Einverständnisses zwischen den beiden Regierungen wesentlich ist, als auch unvereinbar gewesen sein würde mit dem Wohle und der Selbstachtung der Regierung der Ver. Staaten. Der übliche diplomatische Verkehr ist seitdem durch Ihrer Majestät Legation in dieser Stadt fortgesetzt worden.

(Schluß folgt in nächster Nummer.)

Neue Staaten in Aussicht.

Den achtunddreißig Staaten der Union werden ohne Zweifel bald einige neue, jedenfalls ein neuer, hinzugefügt werden. Dieser eine, der am stärksten anklopft, ist Dakota. Bereits hat eine Delegation dorther mit dieser Absicht bei General Harrison vorgesprochen und eine günstige Antwort erhalten, und am 5. Dezbr. hat bereits ein Verfassungskonvent in Jamestown, Dak., getagt.

Die republikanische Presse verlangt einmüthig, daß die Territorien, welche die von der Verfassung vorgeschriebenen Vorbedingungen erfüllt haben, ohne unnöthigen Verzug in den Staatenbund aufgenommen werden. Die Demokraten können diesem Verlangen keinen begründeten Einwurf entgegenstellen, trotzdem nicht zu leugnen ist, daß „politische Rücksichten“ stark dabei mitwirken. In der That war es ein Mißgriff des Hauses, die im Senate angenommenen Bills zur Aufnahme von Süd- und Nord-Dakota, Montana und Washington zu refusiren und diesem Umstande ist mehr als irgend eine andere Ursache der auffallende Rückgang des demokratischen Votums im Nordwesten zuzuschreiben. Die demokratische Mehrheit im Hause sollte in der Schlußsitzung des 50. Congresses das Versäumte nachholen. Sie könnte unter obwaltenden Umständen nichts Klügeres thun, als dem republikanischen Kongreß zuvorzukommen. Ob nun dieser Rath befolgt wird oder nicht, es ist sicher, daß die Aufnahme einiger der volkreichsten Territorien in den Staatenbund nicht mehr lange anstehen wird.

Gemeinnütziges.

Trockenstehen tragender Kühe.

Tragende Kühe dürfen unter keinen Umständen bis zum Kalben gemolken werden, wenn sie auch fortgesetzt Milch liefern. Wo es geschieht, wird die Kuh geschwächt, weil sie sehr viel Stoff zur Erhaltung und Ausbildung der Leibesfrucht hergeben muß. Außerdem schließt das fortgesetzte Melken noch den weiteren nicht zu unterschätzenden Nachtheil in sich, daß die Thätigkeit des Euters niemals so kräftig wieder einsetzt, wenn ihm vor der Geburt des Kalbes nicht die erforderliche Ruhe und Erholung gewährt worden, und daß die Kuh demzufolge in der Milchperiode erheblich weniger liefert.

Diesen letzteren Nachtheil kann und darf man auch durch die kräftige Fütterung nicht ausgleichen. Denn man würde, wollte man durch reichlichere Fütterung in den letzten Wochen vor dem Gebären einen Ausgleich zu schaffen suchen, möglicherweise die Gefahr des Kalbfiebers und anderer Krankheitszustände der Mutter und des Jungen heraufbeschwören. Etwa sechs bis acht Wochen vor der Geburt des Kalbes muß die Milchabsonderung zur Ruhe gebracht werden. Die Natur zeigt dies durch das allmähliche Nachlassen des Milchflusses von selber an, indem sie unter normalen Verhältnissen die Thätigkeit des Euters zum Stillstand bringt. Schlechte Milchkühe sind es, bei denen schon vier bis fünf Monate vor dem Ende der Trächtigkeit die Milchabsonderung aufhört. Wenn im Gegensatze hiezu bei milchreichen Kühen sechs bis acht Wochen vor der Geburt des Kalbes die Milchabsonderung sich nicht mindern will, was, je kräftiger die Fütterung, um so eher vorkommt, so ist man gezwungen, durch Futterabbruch und in der Weise außerdem einzugreifen, daß man in immer länger werdenden Pausen—anfänglich zweimal täglich und späterhin nur einmal—die Milch abnimmt, aber jedesmal rein ausmelken läßt, damit nicht käsige Gerinnsel im Euter sich bilden können. Man verlängere je nach dem Maße, in welchem der Milchfluß abnimmt, die Zwischenräume weiterhin auf 36 und dann auf 48 Stunden, und muß es auf solche Weise zu erreichen suchen, daß spätestens vier Wochen vor dem Kalben die Thätigkeit der Milchdrüse völlig zum Stillstand gebracht ist. Ein Zeitraum von vier Wochen ist unter allen Umständen als der mindeste zulässige für die Dauer des Trockenstehens anzusehen. —

(A.- u. Gewerbeztg.)

Was die Hausthiere jetzt brauchen.

Das Wohlbefinden ihrer Thiere liegt den Farmern überhaupt zu wenig an. Unsere stummen Freunde brauchen warme Ställe, trockene Boden und ein reiches Maß guter Nahrung und guten Tranks. Vor einiger Zeit sagte ein Farmer, es lohne sich nicht, Kleie zu $20 und Baumwollsamen zu $26 die Tonne zu kaufen, und die Kühe hielten sich ohne Bretterboden wärmer als auf einem solchen. Er selbst werde seinen Kühen nur so viel Heu und Maisstengel füttern als sie brauchten. Dieser Farmer macht zehn Pfund Butter aus ebenso vielen Kühen als sein Nachbar hat, der etwas Kleie, Baumwollsamen und Maisschrot füttert und wöchentlich 26 bis 28 Pfund Butter erhält. Nach dem Grundsatz jenes Farmers würde es sich einer Familie auch nicht lohnen, Mehl zu kaufen, wenn sie von Mais und Roggen leben könnte, die sie in der nächsten Mühle mahlen ließe.

Eine wohlgezüchtete Kuh liebt gutes Futter und wird den Fütterer wohl dafür belohnen. Der Viehstand muß wohl gepflegt werden, wenn man schönen Gewinn davon haben will. Ein reiner Stall ist wünschenswerth, weil das Melken darin schneller vor sich geht; er ist zugleich wärmer, weil er trockener ist, überdies ist das Aussehen und die Abwesenheit böser Gerüche keineswegs zu unterschätzen. Das Striegeln und Bürsten kommt einer Kuh so gut zu statten als einem Pferde. Das Füttern concentrirter Getreidenahrung lohnt sich, beides durch den erhöhten Werth des Düngers, der nächsten Sommer auf die Farm kommt, und durch den verstärkten Milchfluß, während das Aussehen der so gefütterten Kuh dem Besitzer stets Freude macht und zu seinen Gunsten spricht. Selbstverständlich aber ist das Hornvieh nicht allein zu berücksichtigen, die Pferde sollten ebenso gut gepflegt werden und werden ihre Pflege ebenso gut lohnen. Man kennt einen Mann an dem Pferde, das er treibt.

(Am. Agr.)

Das Hühnerhaus im Winter.

Für frühe Eier sind warme, bequeme Hühnerhäuser, gehöriges Futter und gute Pflege unerläßlich. Wenn die Hühner all ihr Futter brauchen, um sich warm zu halten, wenn ihr Futter keine Eier bildenden Stoffe enthält, ihre Behausung nicht rein gehalten und gut gelüftet wird, braucht der Eierkorb nicht groß zu sein. Das Dach des Hühnerhauses sollte kein Wasser durchlassen, die Wände sollten fest geschlossen sein. Löcher und Risse in den Brettern verstopfe man oder überziehe die ganzen Wände mit Theerpapier, daß der Wind nicht durch kann. Der Boden muß so gemacht sein, daß er völlig trocken bleibt. Zur Lüftung genügt irgend eine Vorrichtung, welche reine frische Luft einläßt, ohne daß die Hühner dem Luftzug ausgesetzt werden.

An wie viel Orten macht der Besuch des Hühnerhauses wirklich Vergnügen? Obzwar seit einigen Jahren in dieser Hinsicht eine große Verbesserung stattgefunden hat, wird das durchschnittliche Hühnerhaus nur mit Widerwillen, wenn es sein muß, besucht. Kein Wunder auch, denn im Sommer ist es voll Läuse und im Winter verbreitet der seit einem ganzen Jahr darin angehäufte Mist einen einen unerträglichen Gestank. Dies brauchte und sollte aber nicht sein. Der Geflügelstand, besonders wenn er von reiner Rasse ist, sollte eine immerwährende Freude sein. Er verliert nie sein Interesse. Jede Sorte hat seine Eigenthümlichkeiten, ihre Zuneigungen und Abneigungen, gerade wie jedes andere Vieh, und die halbe Stunde, die man ihrer Beobachtung widmet, ist voll Vergnügen und selten ohne Nutzen. Bei jedem Besuch derselben kann man etwas Neues lernen.

Zweimal die Woche sollte der Auswurf entfernt und der Boden gereinigt werden; noch besser ist es, wenn dies jeden Tag geschieht. Wer einmal die tägliche Reinigung versucht hat, wird nicht mehr davon abweichen; das Hühnerhaus bleibt dadurch so viel reiner und angenehmer und die Reinigung ist so schnell vollzogen, daß man der darauf verwendeten Zeit kaum gewahr wird. Die Nester reinige man so oft, daß die Eier nicht beschmutzt werden. Im Winter, während man keine Läuse zu fürchten und zu bekämpfen hat, ist kurzes Stroh oder Heu dazu sehr dienlich; im Sommer ist die verhaßte Plage nur fernzuhalten, wenn man das Nest aus Sand oder Sägemehl macht und mit Karbolpulver oder verdünnter Karbolsäure besprengt. Wird der Unrath gründlich ausgefegt, der Sand oder das Sägemehl auf dem Boden häufig erneuert und für gute Lüftung gesorgt, so wird das Hühnerhaus zu allen Zeiten ein Ort sein, den man mit Freuden besuchen wird.

(L. Holmes, jun., im Agr.)

Ein tüchtiges Weib.

Es wird angenommen, daß man die Verbreitung des Prohibitions-Unsinns meistens den anglo-amerikanischen Weibern zu verdanken hat. Daß der Blaustrumpf in der Temperenzbewegung, wie in der amerikanischen Politik überhaupt eine Rolle spielt, läßt sich nicht leugnen. Es gibt aber auch nobele Ausnahmen, wie neulich bei der General-Convention der Knights of Labor in Indianapolis gezeigt wurde. Der großmaulige Präsident der Knights of Labor (Powderly,) ist bekanntlich ein Mucker, wie er im Buche steht und benutzte daher auch die Gelegenheit, bei seiner Ansprache für Prohibition eine Lanze zu brechen. Powderly behauptete, die mißliche Lage der Arbeiter in diesem Lande rühre daher, daß sie zu stark dem „Trunke“ ergeben seien. Er selbst habe niemals einen Tropfen Branntwein oder Bier genossen; jeder Arbeiter könnte sich Wohlhabenheit und eine gute Stellung sichern, wenn er von dem Genusse von starken Getränken ablasse. Ueberhaupt war seine ganze Argumentation darauf hingerichtet, seinen Rittern plausibel zu machen, daß ihr Zweck erreicht sei, wenn sie Prohibitionisten und Temperenzler würden.—Darauf ergriff Frau Barry, ein Mitglied und Vertreterin der Knights of Labor das Wort und sagte in Erwiderung, der übermäßige Genuß von geistigen Getränken seitens der Arbeiter, wenn überhaupt ein solcher existire, sei durch die ärmliche Lage derselben zu erklären. Der Mann, der in unverschuldeter Armuth lebe, suche schließlich seinen Trost in den übermäßigen Genuß in geistigen Getränken. Der mäßige Genuß derselben sei der Gesundheit förderlich und schade nichts. Sie verdammt jede Beschränkung der persönlichen Freiheit und erläuterte dann mit packenden Argumenten die wirklichen Gründe, welche die drückende Lage der Arbeiter hervorgerufen haben.

F. W. SCHWEPPE

Advokat

und

Rechtsanwalt

Praktizirt in allen Gerichten des Staates sowie in den Bundesgerichten. Hat eine 15jährige Erfahrung der Leitung von Landprozessen und Regulirung von Erbschaftsangelegenheiten in der Probate-Court. Deeds, Mortgages und Testamente werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Geschäfte im Auslande besorgt.

Besser als Gold.

Gesundheit ist besser als Gold.

Man erkältet sich so leicht, daß man oft nicht zu sagen vermag, wann oder wie es geschah, und ist geneigt zu erwarten, das Uebel werde eben so leicht verschwinden wie es kam. Vielleicht trifft das auch mit etwas Nachhilfe ein; aber jede Erkältung, die erscheint, kann bleiben. Das kann zu einer Zeit eintreten, da der Körper gerade aus andern Ursachen nicht die nöthige Widerstandskraft hat. Unachtsamkeit oder Verzögerung kann die Sache gefährlich machen. Hat sich das Uebel einmal festgesetzt, so ist es sehr schwer wieder zu entfernen. Ein einfacher Schnupfen kann sich zu einem Katarrh entwickeln, und thut es sehr oft. Daß dem so ist, erweist sich aus dem Thatbestand, daß in den atlantischen und Mittelstaaten aus je neun Personen sieben an heftigem Katarrh leiden. Oder anders, der unbedeutende Husten der zuerst nur eine Unannehmlichkeit ist, wird fast mit Gewißheit hart, trocken, schmerzhaft und stets wiederkehrend, so daß er einen am Tage peinigt, bei Nacht den Schlaf verscheucht, und den Kranken mehr und mehr schwächt. Die Stimmritze, die Stimmsehnen und die Mandeln entzünden sich. Die Entzündung schreitet in den Luftröhren-Kanälen vor, „Luftröhren-Entzündung“ und „Brustbräune“ sind die gelindesten Namen, die der nun herbeigerufene Arzt gebrauchen wird. Das Uebel arbeitet weiter fort, in die Luftröhrenäste und die Lunge hinein, und droht schließlich mit Lungen-Schwindsucht. Vielleicht nimmt die Krankheit auch schnell die verhängnißvolle Gestalt der Lungenentzündung an. Das Thörichte, was eine sonst verständige Person thun kann, ist das, eine „unbedeutende“ Erkältung oder einen „leichten“ Husten zu vernachlässigen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich in einer der erwähnten Richtungen zu entwickeln. Kommt noch dazu die Behandlung von Kindern in Frage, so ist Vernachlässigung ein Verbrechen. Alle bei Erkältung und Husten drohenden Gefahren für die Gesundheit können in ihrer Entstehung durch Anwendung von Ayer's Cherry-Pectoral abgewendet werden. Diese unaussprechlich wohlthätige Arznei legt den Husten, bringt erfrischenden Schlaf, und stellt die Gesundheit wieder her.

Ayer's Cherry-Pectoral bewahrt die Gesundheit.

Ayer's Cherry-Pectoral

ist die einzige Arznei, die zuverlässig eine Erkältung überwindet und vom Husten heilt; auch bei der Behandlung von Kehl- und Lungenleiden ist sie von unschätzbarem Werthe.

Hier folgen einige darüber gemachte Aussagen:

„Die Wissenschaft der Arzneikunde hat kein anderes schmerzstillendes Brustreinigungs-Mittel hervorgebracht, das so gut wie Ayer's Cherry-Pectoral wäre. Für Lungen- und Kehlkrankheiten ist es unschätzbar.“ — Prof. F. Sweetzer, (Medizinische Schule für Maine), Brunswick, Me.

„Ayer's Cherry-Pectoral gewährt bei Keuchhusten mehr Erleichterung als irgend eine andere Arznei.“ — Dr. Arthur Y. Cox, St. Louis, Mo.

„Ich gebrauche Ayer's Cherry-Pectoral in meiner Familie seit 20 Jahren. Es ist eine wunderbare Arznei für Kehl- und Lungenkrankheiten.“ — L. Garrett, Texana, Tex.

„Meine Kinder haben Ayer's Cherry-Pectoral bei Husten und Halsbräune eingenommen, und es hat ihnen unmittelbare Erleichterung verschafft, der vollständige Heilung folgte.“ — Frau J. Gregg, Lowell, Mass.

„Ich finde bei der Behandlung von Erkältung und Husten nichts so wirksam wie Ayer's Cherry-Pectoral, und habe es bei Halsbräune, Engbrüstigkeit, und anfänglicher Auszehrung mit großem Erfolge angewandt.“ — Dr. J. G. Wilson, Centreville, Iowa.

„Meine Frau war 30 Jahre lang mit einem heftigen harten und trocknen Husten gequält, und wurde so schwach, daß ich fürchtete, es werde ihr das Leben nehmen. Sie nahm Ayer's Cherry-Pectoral ein, und ist nun vollständig geheilt.“ G. M. Carr, French Camp, Miss.

„Mehrere in meiner Familie litten heftig an Grippe. In wenigen Tagen wurden sie alle durch Ayer's Cherry-Pectoral geheilt.“ — Henry Russell, Somerset, N. J.

„Das beste Mittel gegen Husten und Erkältung, das man finden kann, ist Ayer's Cherry-Pectoral.“ — E. M. Sargent, Lowell, Mass.

Ayer's Cherry-Pectoral,

zubereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co. [Analytische Chemiker], **Lowell, Mass.**

In allen Apotheken zu haben. Preis $1.00; sechs Flaschen für $5.00.

Lone Star Brewing Company

SAN ANTONIO, TEXAS.

KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER.

Gustav Lubrecht, . . . Alleiniger Agent in Neu Braunfels.

PETER FAUST & CO.

San Antoniostraße = = Neu-Braunfels, Texas.

Halten stets vorräthig ein großes Lager von

Ellenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen, Früchten und Gemüsen in Kannen.

Fertige Kleider und Unterkleider, Hemden und Kragen, Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln und Strumpfwaaren.

Eisenwaaren und Ackerbaugeräthschaften.

—:0 Agenten für 0:—

John Deere's Pflüge, Standard Cultivators, McCormick Selbstbinder und

Mähmaschinen,

Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kingsland & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf Kornschäler.

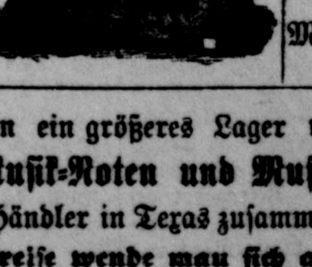
Bridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Oefen.

Aelteste Music-Haus in Texas. Etablirt 1866.

THOS. GOGGAN & BROS.,

SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.

Alleinige Agenten für die weltberühmten **WEBER, Steinway & Sons, EMERSON,** und die einzig ächten **MATHUSHEK PIANOS.**



Pianos & Orgeln werden bei **$15.00** monatliche Abzahlungen verkauft. Importeure von Musik-Instrumenten.

Führen ein größeres Lager von Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten als alle anderen Händler in Texas zusammengenommen.

Wegen Preise wende man sich an das

San Antonio Haus, 208 West-Commerce Str.

Wm. SCHMIDT,

Seguinstraße, ... Neu Braunfels, Texas.

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften.

Agent für die berühmten **Studebaker** Farm- und Spring Wagen.

Diese Wagen werden unter vollständiger Guarantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schnur, Draht und Extratheile stets vorräthig. Doppelte Cylinder Pumpen, guarantirt als die beste Pumpe im Markt.

☞ [illegible] und eiserne Windmühlen. ☜

Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Ernst Kochig
Herausgeber.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Die schönste Auswahl und die billigsten Preise findet man diesen Herbst in meinem Laden. Ich habe Damen- und Kinder-Jerseys, Herren- und Knaben-Hüten, Damen- und Kinder-Schuhen, seidene und Fichues, Flanelle, Herren-Kappen, Damen- und Kinder-Corsetts von 35 Cts. aufwärts. Eine schöne Kleiderzeuge, Seide, Cashmere, Auburn and Persian Plaids, Nuns Veiling, Manchester und andere Seidene Bänder, Strick- und Häckel-Wolle, Herren Jacken, Umschlagtücher, Tisch- und Handtücher, Bettderknöpfe, Herren und Damen Handschuhe, alle Sorten Damentaschen, die berühmten Celluloid Kragen und frisch und billig. New Home, Wheeler u. Wilson und New Howe Nähmaschinen, Maschinentheile, Nadeln

übertreffliche, guarrantirte Howe für nur $30.00. 49

Cleveland's letzte Worte.

(Schluß von Seite 3.)

Finanzen und Bondsankäufe.

Der Bericht des Finanzsecretärs schildert eingehend unsere nationale Finanzlage und die Wirksamkeit der verschiedenen zu seinem Departement gehörigen Dienstzweige. Die gesammten ordentlichen Einkünfte der Regierung in dem mit 30 Juni 1888 endenden Fiscaljahr haben $379,266,074 betragen, wovon $219,091,173 aus Zöllen und $124,296,871 aus Steuern herrührten Die Gesammteinnahmen aus allen Quellen haben die des mit 30. Juni 1887 endenden Jahres um $7,862,797 überstiegen.

Die ordentlichen Ausgaben in dem mit 30. Juni 1888 endenden Fiscaljahre waren $269,653,958, so daß ein Ueberschuß von $119,612,116 verblieb. Im Vergleich zu dem mit 30. Juni 1887 endenden Jahre haben die Ausgaben sich um $8,278,221 verringert, obwohl der Pensionsetat eine Steigerung von $5,000,000 erfahren hat.

Die Einnahmen für das mit 30. Juni 1889 endende Fiscaljahr werden auf $337,000,000 und die Ausgaben auf $273,000,000 und der voraussichtliche Ueberschuß auf $104,000,000 geschätzt.

Die Einnahmen für das mit 30. Juni 1890 endende Fiscaljahr werden ebenfalls auf $377,000,000 veranschlagt die Ausgaben auf $275,767,488 und der Surplus auf $101,232,511.

Bei der Berechnung dieser Ueberschüsse sind die Bedürfnisse des Tilgungsfonds, die sich auf 47 Millionen jährlich belaufen, nicht mit in Anschlag gebracht

Die Kosten der Zollerhebung betrugen im letzten Finanzjahr nur 2.44 Procent, während sie im Jahre 1855 noch 3.77 Prozent betragen hat.

Der Ueberschuß der Binnensteuereinnahmen von 1887/88 über das Jahr 1886/87 belief sich auf $5,419,174 und die Erhebungskosten sind von 3.4 Prozent in 1887 auf unter 3.2 Prozent im letzten Jahre gefallen. Die Einnahmen von der Oleomargarinsteuer in dem mit 30 Juni endenden Jahre waren $722,948 und in dem folgenden Jahre $864,139.

Die Erfordernisse des Tilgungsfonds gesetzes sind durch Bondankäufe für das mit 30. Juni 1888 endende Jahr und auch für das laufende Rechnungsjahr gedeckt worden. Nachdem diesem Gesetz Genüge geleistet war und die nöthigen Bonds mit einem Prämium hatten gekauft werden müssen, wurde es nicht für weise gehalten, den Surplus weiter zu solchen Ankäufen zu verwenden, bis die Ermächtigung hierfür in mehr bestimmter Weise gegeben sei.

Da indessen ein in beiden Häusern des Congresses passirter Beschluß bald jeden Zweifel an der Autorität der Executive beseitigte, wurden die täglichen Bondsankäufe am 23. April 1888 wieder aufgenommen und seitdem bis zur gegenwärtigen Zeit fortgesetzt.

Auf diese Weise sind von der Regierung bis zum 30. November nichtfällige Bonds zum Nennwerthe von $94,700,405 angekauft worden, für welche ein Prämium von $17,008,613 bezahlt werden mußte. Dieses bezahlte Aufgeld würde einer Anlage des Kapitals zu 2 Prozent für die Zeit gleichkommen, welche die Bonds noch zu laufen gehabt hätten und die Ersparniß der Regierung beträgt den Unterschied zwischen dieser Summe und dem Gesammtbetrag der auf die gekauften Bonds bis zu deren Verfall zu zahlenden Zinsen, oder etwa $27,165,000.

Auf den ersten Anblick sollte dies eine profitable und vernünftige Transaction der Regierung erscheinen, aber, wie der Finanzsecretär ausführt, repräsentirt der zum Ankauf von Bonds verausgabte Ueberschuß das dem Volke über die Bedürfnisse der Regierung hinaus abgenommene Geld und wurde eben in solcher Weise ausgegeben, damit es nicht müßig im Schatzamt liegen bleibe. Wäre dieser Ueberschuß unter der Wirkung gerechter und gleichmäßiger Gesetze in den Händen des Volkes gelassen worden, so wäre er in dessen Geschäften wenigstens 6 Prozent per Jahr werth gewesen. Wollte man den Betrag der gekauften Bonds nebst dem dafür bezahlten Agio zu 6 Prozent kapitalisiren und davon die erzielte Ersparniß von 2 Prozent in Abzug bringen, so würde sich aus den bisherigen Bondsankäufen ein baarer Verlust für das Volk von $55,700,000 herausstellen.

Diese Berechnung dürfte den Beweis liefern, wenn die übermäßige, unnöthige Besteuerung beibehalten und die Regierung gezwungen wird, die Politik des Ankaufs ihrer eigenen Bonds zu jedem Agio, das zu zahlen sie genöthigt sein möge, fortzusetzen, daß der Verlust für das Volk auf Hunderte von Millionen steigen muß. Seit die Bondsankäufe begonnen haben, sind fast alle Angebote nach und nach genommen worden. Es hat sich dabei deutlich herausgestellt, daß die Regierung in Gefahr schwebte, Combinationen zur Erhöhung des Preises ausgesetzt zu werden.

Trotz der für Bondskäufe aufgewendeten großen Summen verblieb am 30. November '88 noch ein Ueberschuß von $52,234,610 im Schatzamt, selbst nach Abzug einer soeben für Pensionszahlungen gezogenen Summe von $22,000,000.

Ausrottung des Mormonismus.

Aus dem Bericht des Justizdepartements erhellt, daß, obwohl vor dem März 1885 nur 6 Verurtheilungen in den Territorien Utah und Idaho unter den Gesetzen von 1862 und 1882 wegen Polygamie und ungesetzlichen Zusammenlebens erzielt worden sind, seitdem unter diesen Gesetzen und dem von 1887 fast 600 Verurtheilungen stattgefunden haben. Der Generalanwalt spricht die Ansicht aus, daß unter so fester und wachsamer Vollstreckung der Gesetze und mit den, diesen ungesetzlichen Praktikern feindlichen fortschrittlichen Ideen die Vielweiberei innerhalb des Gebiets der Ver. Staaten thatsächlich ausgerottet ist. Die von der Regierung unter dem Gesetz vom 3. März 1887 angestrengten Prozesse zur Auflösung der als „Ewige Einwanderungsfond Co." und als „Kirche der Heiligen des letzten Tages" bekannten Corporationen sind günstig ausgefallen. Solches Eigenthum zum Betrag von über $800,000 ist bis zum weiteren Austrag der Sache, welche durch Appellation vor das Bundesobergericht gebracht ist, in Händen eines Receivers.

Oeffentliche Ländereien.

Durch den Bericht des Secretärs des Innern, welcher Ihnen vorgelegt werden wird, werden Sie über den Stand der verschiedenen Zweige unserer heimischen Angelegenheiten, sowie über die Thätigkeit des Departements des Innern genaue Aufklärung erhalten. Ich kann hier nur auf wenige Punkte des in hohem Grade interessanten Berichtes verweisen, empfehle ihn aber in seiner ganzen Ausdehnung der Aufmerksamkeit des Congresses und hoffe zuversichtlich, daß die in ihm enthaltenen vortrefflichen und werthvollen Vorschläge eine sorgfältige und eingehende Prüfung finden werden.

Ich kann nicht nachdrücklich genug auf die Wichtigkeit geeigneter Maßregeln zur Sicherung eines guten Standes unseres öffentlichen Ländereien hinweisen, nicht allein weil es die Gerechtigkeit jetzt erheischt, sondern auch wegen der Folgen für kommende Geschlechter. Mutter Natur hat die weiten, fruchtbaren Flächen unseres anbaufähigen Bodens lange bewahrt, um sie schließlich einem civilisirten und freien Volke als Geschenk zu übergeben, damit dessen Bürger nach gerechter und billiger Vertheilung des Landes ihre Heimstätten darauf gründen und thätig frei dort wohnen könnten.

Sie traten das nationale Besitzthum an mit dem warnenden Beispiel vor Augen, das ihnen andere Länder, wo Ungerechtigkeiten bei der Besitznahme des Bodens geduldet wurden und noch werden, boten. Wir haben keine Entschuldigung, wenn wir die durch Vernunft und Beispiel so eindringlich gepredigten Grundsätze verletzen, oder unter nichtigen Vorwänden große Strecken landesgierigen Speculanten preisgeben. Gesetze, welche betrügerischen Erwerbungen Thor und Thüre öffnen, oder eine Verwaltung gestatten, welche räuberische Wegnahme ausgedehnter Landstrecken, auf denen sich Viele ernähren sollten, durch eine Wenige zuläßt, sind Verbrechen gegen die nationale Wohlfahrt u. gegen die Menschheit, die nicht hart genug verdammt und bestraft werden können.

Es ist eine Beruhigung, daß wenigstens etwas gethan wurde, um das unseren Bürgern zugefügte Unrecht wieder gut zu machen und das gefährliche Streben nach revelhafter Verschleuderung der nationalen Ländereien zu hemmen. Daß über 80 Millionen Acker, die durch ungesetzliche Besitzergreifung, leichtsinnige Bewilligungen, betrügerische Ansprüche usw. den Heimstätten des ehrlichen Fleißes verloren gehen sollten, wieder zurückgewonnen wurden, muß allen rechtschaffenen Bürgern zur Beruhigung dienen, da es eine Belohnung, ein Erfolg ihrer Arbeiten und ihrer Kämpfe ist.

Die theuren Erfahrungen, welche wir gemacht haben, sollten genügen, um den schleunigen Erlaß von Gesetzen zu bewirken, welche die fernere Verfügung über Nationalländereien beschränkt und nur für Zwecke des Ackerbaues u. Errichtung wirklicher Heimstätten zuläßt.

Auch die weiten Gebiete unserer sogenannten Wüstenländereien sollten nicht, wie es unter den bestehenden Gesetzen leicht geschehen mag, als Monopole großen Gesellschaften oder gierigen Einzelnen hingegeben werden. Sobald es gelingen wird, sie zu bewässern, werden sie fruchtbar und ertragsfähig werden. Ich halte es für gefährlich, jene Ländereien oder die Quellen, von denen aus sie möglicherweise einst noch bewässert werden können, in die Hände von Monopolen zu geben, weil dadurch unter Umständen ganze Landstrecken in Bezug auf ihre Ertragsfähigkeit von den Monopolen abhängig würden. Schon sind Schritte gethan worden, um eine genaue und wissenschaftliche Untersuchung, die stets die Grundlage eines vernünftigen Vorgehens bilden sollte, zu veranlassen.

Bis diese aber erlangt ist, erscheint mir als das einzige Weise und Richtige, gar keine weiteren Verfügungen zu treffen, da diese nur dazu dienen könnten, Rechtszustände zu schaffen, welche dem allgemeinen Wohle zuwiderlaufen. Vorsicht kann unter keinen Umständen schaden. Das Land bleibt, wie es ist und die öffentliche Wohlfahrt erheischt nicht, daß es mit einmal dem Besitze der Regierung und ihrer Aufsicht entrissen werde.

Auch die Empfehlung, daß geeignete Maßregeln ergriffen würden, um die verschiedenen, den einzelnen Staaten zum Zweck innerer Verbesserungen gemachten „Grants" zu ordnen, sowie um über die Gültigkeit und Ausdehnung der zahlreichen Landansprüche zu entscheiden, möchte ich in Erinnerung bringen. Alle diese Dinge sind Elemente großer Ungerechtigkeit und Gefahr für die Ansiedler der betreffenden Landstriche und so lange ihre Existenz nicht gesichert ist, ist keine Pflicht dringender, als die, so bald als möglich ihre Grenzen zu regeln und so alle aus der Ungewißheit möglicherweise entstehenden Gefahren zu vermeiden.

Die Pensionen.

Die Anzahl der Pensionäre, deren Namen während des am 30. Juni 1888 endenden Fiscaljahres der Liste einverleibt wurden, beträgt 60,252; in 45716 Fällen wurde eine Erhöhung der Pension bewilligt. Die Namen von 15,730 Pensionären wurden aus verschiedenen Gründen während des letzten Fiscaljahres gestrichen, so daß sich am Schluß des Jahres die Zahl sämmtlicher Pensionäre auf 452,557 stellte.

Von diesen waren 806 Ueberlebende aus dem Kriege von 1812; 10,787 Wittwen von Soldaten, die in jenem Kriege dienten, 16060 Soldaten aus dem mexikanischen Krieg und 5,104 Wittwen von Soldaten aus diesem Kriege.

Die Pensionen wurden bezüglich ihrer Höhe in 102 verschiedene Klassen eingetheilt; die niederste beträgt $2, die höchste $416 66 per Monat. Die für Pensionen verausgabte Summe belief sich im letzten Fiscaljahr auf $78,175,851.98, d. h. um $5,308, 280.22 mehr als im vorhergehenden Jahr. Die Ausgaben für die Beamten und Arbeiten des Pensionsbureaus betrugen $3,262,524.67, woraus sich als Gesammtsumme für die Ausgaben des Pensionsbureaus die hohe Zahl $82,038,386.57 oder 21½ Prozent der Brutto-Einnahmen und beinahe 31 Prozent der Gesammtausgaben der Regierungen während des letzten Fiscaljahres ergiebt.

Durchsicht der Pensionsgesetze.

Es ist meine feste Ueberzeugung, daß die Pensionsgesetze gründlich durchgesehen und den bis jetzt gemachten Erfahrungen angepaßt werden sollten. Die Thatsache, daß 102 in der Höhe verschiedene Pensionssätze bezahlt werden, ist meiner Ansicht nach mit der Gerechtigkeit sowohl gegen die Pensionäre als gegen die Regierung nicht vereinbar, und die große Anzahl der Privat-Pensionsbills, welche auf Grund der unzureichenden Pensionsgesetze erlassen werden und in vielen Fällen die bestehende Unbilligkeit und Ungerechtigkeit noch erhöhen, sind ein weiterer starker Grund für die Durchführung der Pensionsgesetze.

Mehr und mehr tritt es zu Tage, daß ein großer Theil des Volkes in Betreff der Mittel zur Erlangung einer Pension nichts weniger als wählerisch ist. Die Grundsätze, auf welche hin eine Pension gewährt werden sollte, laufen mehr Gefahr, vollständig außer Acht gelassen zu werden, und schon kommt es vor, daß Pensionen beansprucht werden aus keinem andern Grund, als weil andere, die auch nicht mehr Recht haben eine solche beziehen; eine Krankheit, oder ein Gebrechen, das vernünftigerweise dem Kriege zugeschrieben werden kann, kommt sehr häufig kaum mehr in Betracht.

Wenn solchen Pensionsansprüchen, die sich lediglich auf eine vorhergegangene, eben so ungerechte Bewilligung stützen, nicht ein rasches Ende gemacht wird; wenn die Bewilligungen überhaupt nicht frei von Partei- und anderen Rücksichten vorgenommen werden, und wenn der ehrliche Name „Veteran" auf diese Weise in Zukunft nichts anderes bezeichnet als einen Menschen, der beständig nach der Hülfe der Regierung jammert, so liegt die Gefahr nahe, daß mancher ehrenhafte Bürger, dem wir alle mit Vergnügen unsere Achtung zollen, in seinem Berufe als Patriot noth leiden, und daß sich allgemein ein Vorurtheil festsetzen wird, sei es auch noch so ungerecht gegenüber begründeten Ansprüchen.

Ackerbau-Departement.

Das Ackerbau-Departement hat mit einem guten Grade von Erfolg seine Bemühungen fortgesetzt, die Methoden des amerikanischen Ackerbaues zu entwickeln, seine Erträge zu steigern und seinen Gewinn zu erhöhen. Es hat praktische Information gesammelt und vertheilt, Pflanzen eingeführt, die Ausbreitung ansteckender Seuchen unter dem Vieh gehemmt, den Fortschritten schädlicher Insecten und Unkräuter Widerstand entgegengesetzt und der Arbeit des Landbauers den höchsten Lohn seiner Mühe und den größtmöglichen Schutz vor Verlusten zu sichern gesucht. Nach den Büchern des Departements ist die Saison von 1888 eine mittelgute gewesen. Der eigene Bedarf ist ausgiebig gedeckt worden und der Ausfuhrüberschuß, in einigen Producten nur mäßig, aber in anderen reichlich, wird sich als ein Segen für den Käufer wie für den Pflanzer erweisen.

Die Lungenseuche.

Vor 4 Jahren wurde die große Viehzucht dieses Landes gefährdet befunden und die Besitzer waren alarmirt über die rasche Ausbreitung der europäischen Lungenseuche oder Pleuropneumonie — Ernste Ausbrüche der Krankheit kamen in Illinois, Missouri und Kansas vor. In Tennessee war krankes Vieh quarantänirt, in New York waren 5 Counties von der Seuche heimgesucht und in jedem der Staaten New Jersey, Pennsylvanien, Delaware und Maryland von 1 bis 4 Counties. Mit dieser großen Gefahr Gefahr über uns, die Ansteckung bereits mitten in den Kanälen des Handels, riesige directe und indirecte Verluste verursachend, und als nur rasches und thatkräftiges Einschreiten Erfolg versprechen konnte, da gab es noch in keinem dieser Staaten Gesetze, welche dieses Departement zur Ausrottung der Krankheit ermächtigten, oder den Staatsbeamten das Recht gewähren, mit ihm zu gedachtech Zweck zusammen zu wirken. Dem Departement fehlte es nicht nur an Autorität, sondern auch an der nöthigen Geldbewilligung. Durch Sicherung der Staatscooperation in Verbindung der vom Congreß übertragenen Macht ist das Werk der Bekämpfung der Seuche erfolgreich betrieben worden und diese gefürchtete Plage ist jetzt im ganzen Lande ausgerottet, mit Ausnahme einiger beschränkten Distrikte, die noch unter Ueberwachung stehen. Die Gefahr ist jetzt beseitigt und Handel und Verkehr sind befreit von den lästigen staatlichen Beschränkungen, welche zeitweilig für nothwendig erachtet worden waren.

Sorghumzucker.

Während der letzten vier Jahre ist der Diffusionsprozeß zur Fabrikation von Zucker aus Sorghum und Zuckerrohr in diesem Lande eingeführt und durch die vom Ackerbau Department betriebenen Experimente zu hoher Vollkommenheit gebracht worden. Dieser Prozeß wird jetzt allgemein als der sparsamste anerkannt und ihm ist es zu verdanken, daß die Sorghumzucker Industrie auf eine feste Grundlage gebracht worden und der Weg zu ihrem künftigen Erfolg gebahnt worden ist. Die Annahme des Diffusionsprozesses verbreitet sich auch in Louisiana und anderen Zuckerdistricten des Landes und dieser wird ohne Zweifel in nicht ferner Zeit die einzige Methode zur Ausziehung des Zuckersaftes aus dem Rohre sein.

Nahrungsmittelfälschung.

Ein erschöpfendes Studium ist auch in demselben Zeitraum der Frage der Lebensmittelverfälschung und der besten analytischen Methoden zu deren Entdeckung gewidmet worden. Ein Theil der Resultate dieser Arbeit ist vom Departement bereits veröffentlicht worden und wird, nebst dem in der Vorbereitung begriffenen die erschopfendste Abhandlung jenes Gegenstandes bilden, die je in irgend einem Lande veröffentlicht wurde. Das Department sucht eine fortschrittliche Entwicklung anzubahnen, in dem es die Entdeckuncken der Wissenschaft mit der Einführung sparsamerer und verbesserter landwirthschaftlicher Methoden vereinigt. Die Aufsicht über das kürzlich eingeführte Versuchsstations-System ist eine sehr wichtige Aufgabe des Departements und sollte weise und wachsam ausgeübt werden, damit die Bundeshilfe für diese Ackerbauversuchsgebiete wirklich nützliche Ergebnisse für das ganze Volk habe und die aus dem Bundesschatz für diesen Zweck gemachte Bewilligung gerechtfertigt werde.

Die Pacificbahnen.

Die Regelung der Beziehungen zwischen der Regierung und solchen Eisenbahn-Compagnien, welche durch Landgrants und die Gewähr des öffentlichen Credits zum Bau ihrer Bahnen unterstützt wurden, erheischt baldige Aufmerksamkeit. Der Bericht einer Mehrheit

Schluß auf Seite 8.

eine schönere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor in anderen Taschentüchern, Damen- und Herren-Kragen, Rueschen, uswahl in Herren-Hemden, Damen- und Kinder-Unterröcken, atins, Moire, brocaded Dress Goods, zu viel um aufzuzählen. decken, Decken und Wolldecken, Besatz, Spitzen, Stickereien, Kleideln und Mayen. Mein Lager in Groceries ist groß und immer n Maschinen und Oel nicht zu vergessen. **Die un-**

F. HAMPE.

WEBER UND DEUTSCH.

Wir wünschen die Aufmerksamkeit des Publikums auf unser außerordentlich schönes Lager von

Neuen Herbstwaaren

zu lenken. Jedes Department ist jetzt mit den schönsten Waaren angefüllt. Wir haben das größte Lager in

Herren u. Knaben fertige KLEIDER,

Hemden für Herren u. Knaben,

weiß und farbig. Unsere Auswahl in Kragen, Kravatten und Halstücher ist vollständiger wie je.

Hüte! Hüte!

Für Herren und Knaben haben wir die größte Auswahl immer an Hand.

Schuhe und Stiefel!

Wir behaupten, daß wir das beste Schuhwerk, welches gemacht wird, zu niedrigeren Preisen verkaufen als irgend wo anders. Unsere ächten

Kid Damen Knöpfschuhe

zu allen Preisen von $1.25 bis zu $4.00 das Paar. Unsere Kalblederne Stiefel und Schuhe für Herren sind billig und dauerhaft.

REISEKOFFER und HANDTASCHEN in größter Auswahl.

Kleiderstoffe in größter Auswahl

und eine prachtvolle Auswahl in **wollenen Tüchern.** Kommt frühzeitig so lange das Lager noch vollständig ist. Besonders machen wir Alle aufmerksam auf eine schöne Auswahl

BLANKETS in allen Farben.

Ein großes Lager von frischen

GROCERIES

Frische, ächte holländische Häringe und russische Sardellen u. s. w.

Weber & Deutsch.

Preis für Anzeigen in der N. B. Zeitung.

	1 Woche	1 Monat	3 Monat	6 Monat	9 Monat	1 Jahr.
1 Zoll	$0.50	$1.50	$4.00	$7.50	$9.50	$12.00
2 Zoll	1.00	3.00	8.00	14.00	18.00	22.00
3 Zoll	1.25	3.75	10.00	16.00	22.00	28.00
6 Zoll	2.50	6.00	15.00	24.00	33.00	42.00
9 Zoll	4.00	8.00	20.00	30.00	40.00	50.00
12 Zoll	5.00	10.00	25.00	36.00	45.00	54.00
20 Zoll	8.00	15.00	30.00	40.00	50.00	60.00

☞ Lokal-Anzeigen und Notizen kosten je 10 Cents per Zeile für die erste Insertion und 5 Cent für jede darauf Folgende. ☜

Anzeigen von Auswärts müssen, wenn uns die Verhältnisse der Anzeiger nicht persönlich bekannt sind, im Vorausbezahlt werden.

—:0:—

Lokales.

‡ Die Brüder Walker und Paschal Hardin, welche des Diebstahls eines Ballen Baumwolle beschuldigt sind, wurden am Samstag dem gestrengen Herrn Richter Albert Andreas vorgeführt, um ihr Vorverhör zu bestehen. Da jedoch Herr Seligmann von Marion nicht als Zeuge erschienen war, um hinter der schwarzen Haut der beiden Mohrenknaben ihre schlechten Herzen wieder zu erkennen, so wurde der Fall bis zum nächsten Samstag verschoben. Die Advokaten C. W. Schweppe und L. H. Blevins haben um einen „Writ of Habeas Corpus" bei Richter Greenwood in Seguin nachgesucht, um Walker Hardin, welcher noch keine Caution für sein Erscheinen vor Gericht stellen konnte und deßhalb in Haft ist, zu befreien oder wenigstens den Betrag der Caution ($500) zu erniedrigen. Auch in Neighborsville sollen 2 Ballen Baumwolle von Julius Behnsch's Gin gestohlen worden sein. —

Hinterlader- und Vorderlader-Gewehre billig bei Chas. Flöge jr. 52,8t

‡ Bald wird der Thurm der katholischen Kirche fertig gestellt sein und hoffentlich wird die protestantische Gemeinde in Bälde mit dem Bau des Thurmes für ihre Kirche beginnen.

☞ In Hoffmann's Putz und Modegeschäft sind abermals neue Waaren angekommen, besonders hervorzuheben sind die große Auswahl seidener Stoffe für Kleiderbesatz, darunter prachtvoller Plüsch zu 50 Cts. die Yard, 30 Dutzend Hutfedern die zu halben Preisen verkauft werden, moderne Bänder zu Besatz jeder Art. Außerdem eine große Auswahl allerlei Sachen, als Papetrie, Schreibalbums, Rauchzeuge, Cigarren Taschen, Albums und dergleichen Sachen zu Weihnachtsgeschenken. 2

‡ Dr. Underhill, welcher beinahe sechs Wochen lang das Bett hüten mußte, ist zu unserer Freude wieder wohl und munter. Er geht nach wie vor seiner Praxis nach, zur großen Freude seiner Gönner und Freunde.

‡ Black Land Stahl Pflüge mit extra Spitze. 7 zoll Schneider zu $ 6.00, 8 zoll Schneider zu $6.50, 9 zoll Schneider zu $ 7.00 bei

Louis Henne. 6. 4t

‡ Am verflossenen Samstag feierte Herr Philip Schnabel, Sohn unseres alten bärbeißigen Freundes Hannes-Schnabel seine Hochzeit mit Frl. Emma Schultz, Tochter des verstorbenen Herrn Wilhelm Schulz vom Cibolo unterhalb Marion. Die Trauungsfeierlichkeiten sollen sehr gediegen gewesen sein und bei dem nachfolgenden Schmause soll's lustig zugegangen sein. Wir wünschen dem jungen Ehepaare alles Glück auf dem Wege durch's Leben und mögen sie lange leben und gesund bleiben.

‡ Frische Cellerie, Meerrettig, Steckrüben, Mohrrüben und Cranberries bei

Fritz Hampe. 6. 1t

‡ Auch in der Comalstadt wurde kürzlich, am 28. November, eine Hochzeit gefeiert. Der Bräutigam, jetzt glücklicher Gatte, war Herr John Henry Scholl, Sohn des Herrn Jacob Scholl, und die Braut, jetzt glückliche Gattin, war Frl. Louise Eberling, Tochter des verstorbenen Herrn Friedr. Eberling und seiner Gattin, geborene Erfendberg. Wir gratuliren nachträglich auf's Herzlichste.

‡ Drei Sorten von Cotton und Corn Stengel Schneide-Maschinen billig bei

Louis Henne 6. 4t.

‡ Hr. Karl Lux, ein liebenswürdiger junger Mann und jovialer Barkeeper bei Herrn Adam Seidemann in Seguin, stattete seinen Freunden und Bekannten hier am letzten Sonntag einen flüchtigen Besuch ab. Karl sieht gut aus,—und wenn er so fortfährt, na, dann hat's keine Noth um ihn!—Der Zweck seines Besuches war, Neu-Braunfelser Musikanten zu einem von den Deutschen Seguin's veranstalteten Weihnachtsball zu engagiren.

‡ Cigarren für Weinachten für $ 1.00 $ 1¼ & $1½ pro Kiste bei

Fritz Hampe. 6. 1t

† Zu unserem Bedauern müssen wir den Tod des einzigen Kindes des Herrn C. Kanemeier melden welcher Montag erfolgte. Herr Kanemeier ist der Schwiegersohn des Herrn Heinr. Reuse und hatte kürzlich das Unglück seine sämmtliche Habe bei dem Feuer des Renterhauses auf J. Fensky's Farm zu verlieren.

Wir nehmen den innigsten Antheil an dem schweren Verluste, der ihn aufs Neue heimgesucht hat. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag auf dem städtischen Friedhofe statt.

‡ Ein schönes weißes Hemd für $1 bei Weber & Deutsch.

‡ Am Sammstag Nachmittag verheirathete sich Herr Chas. Schuchart mit Frl. Alice Hahnke beide von Guadalupe County. Pastor Kpyfer fungirte. Wir Gratuliren.

‡ Der berühmte John Deere Pflug und extra Spitzen bei

Louis Henne Alleiniger Agent. 6.4t.

‡ Herr Georg Vespermann von Austin ist seit einigen Tagen bei seinen Verwandten zum Besuche, um sich von den Anstrequngen seines Geschäftes etwas zu erholen. Er machte auch unserer Office einen Besuch, wo er stets willkommen ist.

‡ Radam's Mikrobentödter, das beste allgemeine Arzneimittel ist stets vorräthig bei E. Gruene jr.

† Letzten Donnerstag starb auf seiner Farm bei Thornhill der alte, ehwürdige Herr David Karbach im Alter von 85 Jahren. Die Verwandten hatten uns ausführliche Information über dessen Lebenslauf versprochen, aber zur Zeit als als wir zur Presse gingen, war dieselbe noch nicht in unseren Händen. Wir wollen dem alten hochgeehrten Herrn einen Nachruf widmen wie er ihn verdient und werden in nächster Nummer hierauf zurückkommen.

‡ In den letzten Tagen war der Neu-Braunfelser Cottonhandel sehr rege. 7000 Ballen sind bis jetzt verschifft worden.

‡ Die Wege fangen wieder an trocken zu werden.

‡ Sauerkraut in großen und kleinen Fässern, Holländische Herringe und Russische Sardinen billig bei Weber & Deutsch. 48tf.

Fortsetzung unserer Weihnachtsreise von letzter Nummer.

Bei den Herren Peter Faust & Co. machten wir am Dienstag unseren Besuch und waren erstaunt über den großartigen Vorrath dieses Doppelgeschafts. In dem Ellenwaaren- und Shoedepartement fanden wir eine Menge Dinge, die sich sowohl als Weihnachtsgeschenke wie als nützliche Attribute bei den kommenden Festtagen gebrauchen lassen, nämlich: Busen und Mannschettenknöpfe, Parfüms, Börsen, Handschuhe, Schleifen und Halsbinden, seidene Taschentücher, Toiletten Seifen, Hüte, Kragen, Schuhe, Stiefel, Herren und Knaben Anzüge, Mäntel, Hemden, Kragen, Manschetten, Koffer und Handtaschen, Hostetter Bitters, Cognac, Kümmel, Feine Groceries, bestes Kuchenmehl, wollene und baumwollene Herren-Unterkleider. Große Varietät aller Gattungen von Damenkleidern und Rochester Lampen. Auch das Eisenwaaren-Departement enthält sehr viele für jede Hausfrau passende Geschenke.

Geo. Pfeuffer & Co., eines der ältesten Geschafte der Stadt haben ihren Vorrath an General Merchandise wieder für den Herbstmarkt vervollständigt. Dieses Geschaft macht keine Spezialität in Fancywaaren, wohl aber findet man dort eines der reichhaltigsten Lager an Herren und Knabenkleidern, Herren und Damen Hüten und Mützen, Schuye, Stiefel, Stiefletten, Pantoffeln, Halsbinden für Herren und Damen, Umschlagtücher usw. Für die Feiertage hat das Geschäft sich einen großen Vorrath des besten Kochbrandweines, Cognac, Rhein und Portwein sowie sonstiger Getränke eingelegt und verkauft diese Artikel zu den billigsten Preisen im Verhältniß zu der Qualität der Waaren.

Knoke & Erband sind die Nachfolger des Herrn Ernst Scheuff und die jüngste Firma der Stadt im General Merchandise Geschäft. Das geräumige zweistöckige Backsteingeschäftshaus ermöglicht eine überaus übersichtliche Ausstellung sämmtlicher Waaren die in dem Geschäft vorräthig sind. Das Waarenlager enthält außer dem regulären in ein solches Geschäft schlagenden Artikel eine große Auswahl seiner lederner und Stoffschuhen für Damen, Stiefletten für Herren, Herren- und Damen-Pantoffeln, Ballschuhen, Kleiderstoffe für Damen, sowie ein großes und gutgewähltes Lager an Herren und Knabenkleidern, Hüten und Mützen weiße und wollene Hemden und Unterkleider, Socken, Strümpfe, usw.

Fritz Kuse ist thätiger Geschäftsmann und Handwerker. Sein Ruf als ein guter Schuster ist ein berechtichter und sein Vorrath an Herrn und Damenschuhen, Stiefeln und Stiefletten ist einer der reichhaltigsten nnd was Qualität an betrifft einer der besten der Stadt. Einer jungen Dame ein paar hübsche Ballschuhe oder Stiefletten, dem jungen Herrn ein Paar Congreßgaiters, dem Schulkinde ein Paar derbe gut anliegende Blue Ribbon Schulschuhe und dem Lehrbuben 25 ——— wollte sagen Beilage, dies sind gefällige und praktische Weihachtsgeschenke bis auf die letztgenannten 25 ———.

Zum Schluße besuchten wir auch noch das Geschäft des Herrn E. Grüne jr. eines langjährigen Gönners der Tante. Herr Grüne macht zum Theil eine Specialität in Jagd- und Scheibengewehren nebst Schießbedarf, hat aber auch nicht vergessen sich für Weihnachten mit allen möglichen Groceries zu versehen, so daß der innere Mensch auch was hat. Eine sehr gute Auswahl an Herrn Hemden, Kragen und Manschetten, Schuhen und Stiefeln, Hüten und Kappen empfielt sich ebenfalls als passende Weihnachtsgeschenke. Für den in Aussicht stehenden Festtagskatzenjammer hat er einen großen Vorrath des berühmten Radam'schen Microbenkiller eingelegt um auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege den Mikrobenkater zu vertreiben.

Zu den niedrigsten Preisen verkauft Chas. Flöge jr. Schuhe und Stiefel, von welchen er eine große Auswahl hat. 528

Neue Anzeigen.

Danksagung.

Wir danken hiermit auf's höflichste allen Denen welche unserem geliebten Söhnchen **Albert**, welcher am 10. d. M. nach längerem Leiden im Alter von 1 Jahr und 5 Monaten starb, das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und uns dadurch ihre Theilnahme bei unserem schweren Verluste bezeugen.

Chr. Kanemeier & Gattin.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem lieben Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater

David Karbach

das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, und dadurch dem Verstorbenen die letzte Ehre und uns ihre Theilnahme bewiesen sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen

Thornhill, den 7ten Dez. 1888.

Mais verlangt!!

Wir brauchen 8500 Buschel Korn um unsere Contrakte mit einigen Sägemühlen in Louisiana zu füllen und bezahlen den höchsten Marktpreis dafür. 6,4t.

Geo. Pfeuffer & Co.

Germania Halle

Am ersten Weihnachts-Feiertag

Ball

am 2ten Weihnachtsfeiertag Nachmittags musikalische Unterhaltung und

GROSSER BALL

am 1sten Januar 1889. Hortontown Musikchor liefert die Musik.

Freundlichst ladet ein

J. Behnsch.

Notiz an die Steuerzahler!

Alle Staats- und County-Steuern für das Jahr 1888 müssen bis zum 31. dieses Monats bezahlt sein, wiedrigenfalls die gesetzlichen Strafgebühren berechnet werden. Achtungsvollst

6,3t. Julius W. Halm

Steuercollector von Comal County

Ball

Am 1sten Weihnachtstag und am 1sten Neujahrstag.

— in der —

San Geronemo

Farmer Vereins Halle.

Jedermann ist eingeladen. Für gute Ordnung und Bequemlichkeit ist gesorgt

Der Verein.

Großer LEAPYEAR BALL

—: in :—

Davenport

Samstag den 15ten Dezember.

Um zahlreichen Besuch bittet

Wm. Fensky.

Nur $35.

Meikles Blue Grass Sulky Pfluege.

(Complete.)

Soeben eine große Sendung erhalten. Wer noch von diesen Pflügen haben will, komme bei Zeiten. 6,3

Nic. Holz & Son, Agents.

Wm. Seekatz

San Antonio Straße beim Passagier-Depot.

0:=:0 Händler in 0:=:0

Candies, Crackers, Fancy Groceries, allen Arten von Nüssen, Michigan- und California- Garten- u. Blumen-Sämereien, Tabak Cigarren, Gewürzen, einheimische- und Südfrüchte und alle sonstige in dieses Fach schlagende Artikel.

6,1y

LOUIS HENNE'S

große Weihnachtsausstellung

ist nun fertig und offerirt derselbe die

Größte Auswahl

von Geschenken fuer Jung und Alt zu den billigsten Preisen.

Die Auswahl ist größer als je und zu mannigfaltig um EINZELN ZU NENNEN.

Kommt und sehet selbst!

Aufgepaßt! Aufgepaßt!

C. FLOEGE JR'S

Store in der Seguin Str. ist nun für den HERBST- UND WINTER-MARKT gefüllt.

Das Lager enthält den größten und reichhaltigsten Vorrath in der ganzen Stadt an

HERREN- UND KNABEN ANZUEGE.

Eine feine Auswahl ächter und platirter

Schmucksachen, Uhren, Ketten, u. s. w.

Eine schöne Auswahl von

Gewehren, Pistolen, Patronen, Taschenmesser.

SCHUHE UND STIEFEL

Für Herren, Damen und Kinder.

Die größte Auswahl von REISEKOFFER und HANDTASCHEN in der Stadt.

Herren- und Knaben-Hüte jeder Qualität.

Herren- und Knaben-Hemden, Strümpfe, Unterkleider u. s. w.

DAMENMAENTEL, JERSEYS. Etc.

PHOTOGRAPHIE-ALBUMS jeder Größe und Qualität.

Eine große Auswahl von Accordeons.

Weihnachten. 1888.

Bildungs- und Jugendschriften, Märchen, Fabeln, Bilderbücher, Colorir-Albums, Zeichenvorlagen und Modellir-Cartons, und alle Classiker.

—:0:—

Die Auswahl von

Albums, Stammbuecher und Papetrie,

TOILET-NECESSARIES

Nähkästen, Nadelkissen, Parfumerien und Toileten-Gegenstände.

ist die Beste.

Malkasten, deutsche Choral-Kreisel, Gummi-Puppen, Puppen-Hacuser, PUPPEN-SCHIRME und HAENGEMATTEN

—:für:—

Schmückung des Weihnachtsbaumes,

Lichter, Lichterhalter, mit Fahnen, farbige Kugeln und viele andere Sachen mehr bei

BRUNO E. VŒLCKER.

St. BERNARD

Die Leber, der Magen, der Darm und die Nieren

sind bekanntlich die natürlichen Reiniger des Körpers. Arbeiten diese Organe regelmäßig, so ist der Mensch gesund. **Störungen verursachen zahlreiche und oft schreckliche Leiden.**

Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit (Dyspepsia), Sodbrennen, Kopfschmerzen, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, Blutandrang, Schwindel, Malaria, Gelbsucht, Gicht und **Rheumatismus, Hautkrankheiten, Nierenleiden** und **Körperschmerzen** aller Art entstehen, weil ausscheidungsbedürftige Stoffe in den Körper zurückbleiben, welche durch vorgenannte Organe nach außen hätten abgeleitet werden sollen

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches zugleich auf die Thätigkeit aller dieser **Organe** wirkt und das regelmäßige Arbeiten **derselben** am schnellsten wieder herbeiführt, somit **das** Leiden an der Wurzel angreift und **beseitigt,** sind die weltberühmten

St. Bernard Kräuter-Pillen.

Diese Pillen sind nur aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt und vollkommen frei von Quecksilber oder andern schädlichen Bestandtheilen. **Es** versäume daher Niemand, der mit einem jener Leiden behaftet ist, rechtzeitig zu den **St. Bernard Kräuter-Pillen** zu greifen, welche stets helfen und zwar wird ein Versuch dies sofort bestätigen.

Die St. Bernard Kräuter-Pillen sind in Apotheken zu haben: Preis nebst Gebrauchsanweisung 25 Cents die Schachtel, fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises in baar oder Briefmarken irgend wohin in den Vereinigten Staaten, Canada oder Europa frei zugesandt von **P. Neustaedter & Co. Box 2416. New York City.**

PILLEN

Kost u. Logierhaus

—von—

Friedrich Marckwardt.

Gute Wagenyard, reine Betten, gute Kost und höfliche Bedienung.

West-Sequin Str., im ehemaligen Wunderlich'schen Hause. feb 23 3m

International und Great Northern Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees.

Direkte Linie vom Golf nach den Seen von Galveston, Houston, San Antonio, Neu Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das

Romant. Indianer-Territorium

führt, oder der

St. Louis, Iron Mountain und Southern Eisenbahn

nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.

Verbindung mit Little Rock, Arkansas, und Columbus, Ky., via Poplar Bluff, und mit allen Hauptplätzen im Südosten und in Union Depot zu St. Louis mit allen

Express-Zuegen

nach jedem Theil Amerika's

B. W. McCullough,
Gen. Passagier- u. Ticket-Agent, Dallas, Tex

W. M. Newman,
Fracht-Agent, Dallas, Tex

D. OVERHEU,

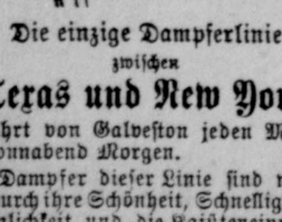
Schneider-Meister.

Wohnhaft im Benner'schen Hause gegenüber F. Knie's Schuhmachershop.

Für gute und prompte Arbeit wird garantirt.

Ich verfertige Anzüge aus nördlichen Stoffen von $14.00 an aufwärts bis zu den feinsten.

New York City
via
New York & Texas S.S.
COMPANY.
MALLORY LINIE.)



Die einzige Dampferlinie
zwischen
Texas und New York.

Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch und Sonnabend Morgen.

Die Dampfer dieser Linie sind weit bekannt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit und die Kajüteneinrichtung ist unübertroffen.

Die Fahrpreise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Kost, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.

Besondere Preisermäßigung für Einwanderer und Reisende nach

EUROPA.

Direkte Billets nach allen Theilen der Welt. Ermäßigte Raten nach Rio de Janeiro und Buenos Ayres.

Einwanderer mit Mallory „Prepaid Tickets" versehen, erhalten in New York freie Kost und Logis, sowie unentgeltliche Gepäckbeförderung. Passagescheine zu haben bei allen Eisenbahn- und Dampfer-Agenten. Ausführliche Details und Drucksachen zu erfragen bei

W. J. Young,
General-Agent, Commerce-Brücke,
San Antonio.
oder bei

Klemens & Forst, | Agts.
Knoke & Eiband, | Neu-Braunfels
A. Bertram Agt. Austin

Gegen Trusts.

Das Obergericht von Californien hat ein Urtheil gefällt, welches den Verabredungen von Mitgliedern von Trusts die richterliche Anerkennung verweigert. Der Fall war:

Eine Anzahl Holzhändler hatten sich unter einander verpflichtet, ihre Waaren nur an einen bestimmten Agenten zu verkaufen und bestimmt, daß Derjenige von ihnen, der diese Uebereinkunft breche, eine schwere Geldbuße („Conventionalstrafe" nennt man es in Deutschland) zahlen solle. Ein Mitglied dieser—Verschwörung verkaufte eine Waare an einen andern Kunden, als den Agenten des Trusts. Seine Genossen suchten die Geldstrafe einzutreiben, aber der oberste Staatsgerichtshof entschied daß die Uebereinkunft, weil gegen das öffentliche Wohl verstoßend, ungültig sei, also die Gerichte dieselbe nicht in Vollzug setzen dürften.

Das Urtheil ist richtig aber keineswegs neu. Die „Jll. Stsztg." knüpft daran die Bemerkung, daß die Trusts auch als Vergehen bestraft werden sollten und daß der Congreß ein Gesetz zu diesem Zwecke erlassen solle. Für die Befugniß des Congresses zur Erlassung eines solchen Gesetzes beruft sie sich abermals auf die „General Welfare" d. h. auf die angebliche Gewalt des Congresses Alles zu thun, was nach seiner Ansicht die allgemeine Wahlfahrt erheische. Sie stützt sich unter Anderem auf —die Finanzgewalt des Congresses die in Par. 8 Art. 1 der Verfassung näher bestimmt ist. Doch deutet sie mit geziemender Bescheidenheit an, daß das Bundesobergericht wohl anderer Meinung sein und mit ihrer vermeintlichen general Welfare Clausel kurzen Prozeß machen werde.

Diese Andeutung ist in der That das Beste in ihrem Artikel. Unser Chicagoer College ist ja ein ganz gescheidter Mann aber in Betreff der vermeintlichen general Welfare Clausel geht ihm ein kleines Mühlrädchen im Kopfe herum.

Er und Sie.

Eine dunkle Begebenheit, seinen Kameraden mitgetheilt vom Rittmeister von Schwärmer.

Also paßt 'mal auf! Ich werde die Geschichte mit unheimlicher Wahrheit des Ausdrucks erzählen: Die Natur ist schlafen gegangen, das Geräusch der Gewerbe unseres Städtchens schweigt. Nur wenige Lichter aus den Fenstern der Kaserne spiegeln sich noch auf der stillen Wasserfläche des Schloßkanals. Ueber den zackigen Kronen der gegenüberliegenden Platanenallee steigt in sanfter Majestät das silberne Gestirn der Nacht empor, Luna, die Beschützerin der Liebenden. Wo mir huscht im Schatten der Bäume eine dunkle Gestalt. Ich ahne ein Abenteuer und folge behutsam nach. Und bald sollte ich Zeuge der ergreifendsten Liebesscene sein. Er eilt über die Brücke, ihr entgegen, die in süßer Ungeduld die Arme nach ihm ausbreitet. Ich sah, im Schatten einer Platane jenseits des Kanals wohl geborgen, Alles erstaunt und vergnüglich mit an. Er schlug das rothe Tuch, das er gefällig um Kopf und Nacken geworfen, zurück, flog in ihre Arme und drückte lange, glühende Küsse auf ihr vom Wetter gebräuntes Angesicht. „Kommst Du endlich!" murmelte sie, eine gedrungene, breitschultrige Gestalt, indem sie den sehnlich Erwarteten fast etwas unzart in ihre nervigen Arme preßte. „Ja, ich komme," flüsterte er, sich ängstlich nach beiden Seiten umblickend, „aber",—und damit brach er plötzlich in einen Thränenstrom aus, den er in seine vor das Gesicht gedrückte Schürze ergoß, „aber das letzte Mal." „Und warum?" fuhr Sie in ernstem Erstaunen auf, indeß ihre Augen unter den buschigen Brauen hervorleuchteten wie Blitze am schwarzgewölkten Abendhimmel. „Weil Du," klagte er unter melodischem Schluchzen zurück, „morgen von hier fortkommst nach Mainz; des Herrn Majors Lisette, mit der ich heute Mittag auf der Schloßwiese Wäsche aufhängte, hat mir's ganz schadenfroh mitgetheilt." „So, so!" brummte sie und stand einen Augenblick mit gekreuzten Armen in sich versunken da. Sie kraute sich, einen Fluch durch die Zähne murrend, in den kurzgeschorenen Haaren. Dann aber faßte sie ihn wieder heftig um die Taille, drückte, indeß sein Busen an ihrer Brust in schmerzlicher Erregtheit auf und ab wogte, abermals saftige Küsse auf seine purpurrothen Wangen und sprach im tröstlichen Baßton: „Hab' deshalb keine Angst, lieber Schatz, ich bleibe Dir treu!"—

So weit ließ ich das rührende Stelldichein ruhig gewähren. Dann trat ich aus dem Baumschatten auf die mondscheinerleuchtete Brücke und näherte mich mit klirrenden Tritten dem zärtlichem Paar. Rasch fuhren sie auseinander, er schlug hastig sein Kopftuch wieder um, ergriff den bei Seite gestellten Armkorb und trippelte davon wie ein gescheuchtes Huhn. Sie nahm blitzschnell ihre Waffe zur Hand, faßte mit geschlossenen Beinen Stellung und grüßte mich in aller Ordnung, als ob nichts geschehen wäre.

Hauptmann v. Gradhin: Aber zum Kuckuk, Kamerad, so schwungvoll Du das Alles erzählst: es ist ja ganz confus. Du verwechselst offenbar fortwährend das Er und Sie.

Rittmeister v. Schwärmer: Keineswegs; denn Er—das ist der Dienstbote von der Frau Hauptmann Krosse, und Sie—das ist die Schildwache am Brückenthor!

Weib, Wein und Gesang.

Von H. H. Fick.

Wenn flüssig Gold die Gläser füllet,
Und Kelch am Kelchesrande klingt,
Dem Borne Zauberkraft entquillet,
Die heit'res Wesen rings erzwingt.
Welch Talisman ein voller Becher!
Weit mächt'ger, als der Weisen Stein!
Es ist der echte Sorgenbrecher
Fürwahr der Perlenhelle Wein.

Schenk' ein den Feuertrank der Traube.
Den Wein! Laßt ihn gepriesen sein!
Und nimmer weich der schöne Glaube,
Daß Wahrheit liegt im Wein allein.
Hoch den Pokal! Füllt bis zum Rande
Mit Saft ihn, den die Sonne gor;
Durch ihn ist zum gelobten Lande
Erschlossen uns das Wunderthor.

Und nicht allein aus Weinesfluthen
Winkt uns beseeligendes Glück,
Es bringen auch der Liebe Gluthen
Des Paradieses Schein zurück.
Die Schätze, die von Eden zeugen,
Beim Weine fanden sie Verbleib;
Ja, selig Jeder, dem zu eigen
Sich gibt ein minnigliches Weib!

O Wonne, Haupt an Haupt gelehnet,
Tief in ein trautes Aug' zu sehn,
Um dort, im lichten Glanz verschönet,
Das eigne Antlitz zu erspähn!
Da keimt die Sehnsucht im Gemuthe,
Das Herz neigt sich zum Herzen bald.
Und uns'res Lebens schönste Blüthe
Reift in der Liebe Allgewalt.

Doch scherzen wir in froher Runde
Beim Wein von süßem Leid und Lust,
So regt gewaltig sich zur Stunde
Die Sangesfreude in der Brust.
Mit Wein und Weib läßt sie gesellen
Sich zum Akkord den dritten Klang:
Der Saiten holde Töne schwellen,
Es strebt zur Höhe der Gesang.

Das ist die Harmonie des Lebens:
Der Wein, die Minne und das Lied!
In deren Dienste nicht vergebens
Des Daseins Spanne Zeit entflieht.
So fließe denn der Reben Labe,
Viel edler Frauen Schönheit prang',
Und mit der Töne Göttergabe
Gepriesen sei: Wein, Weib, Gesang.

§ Ein schrecklicher Vorfall hat sich in Shelby County in Jowa zugetragen. Der Farmer Coffman hatte kürzlich einige Schweine geschlachtet, wobei seine beiden kleinen Söhne—der eine ist fünf, der andere drei Jahre alt—neugierig zusahen. Als die beiden Jungen kurz nachher mit einander im Hofe spielten, sagte der ältere zum jüngeren, er wolle ihm zeigen, wie man Schweine schlachte. Er ergriff einen Hammer und schlug seinen Bruder vor die Stirn, dann brachte er ihm mit einer Glasscheibe noch eine schwere Wunde am Halse bei. Trotz aller Bemühungen des Arztes starb das arme Kind nach kurzer Zeit. Der kleine Mörder war, als er merkte, was er angestellt hatte, fortgelaufen und wurde erst mehrere Meilen vom Hause entfernt wieder eingeholt.

§ Große Aufregung herrscht unter den Negern in Atlanta, Ga. Einige von ihnen hatten eine weiße Frau beleidigt. Die Weißen sammelten sich zu Hauf, fingen zwei Neger, Tim Smith und John Coleman, banden sie und warfen sie, mit Steinen beschwert, in den Fluß, wo sie ertranken. Zwei andere, Huldah Smith und Jim, wurden durchgepeitscht.

§ Eine Ueberschwemmung in den Minen der „Rock Hill Coal Co." zu Robertsdale, Pa., hätte dieser Tage beinahe ein großes Unglück im Gefolge gehabt. Die 150 Arbeiter, die sich zur Zeit in dem Bergwerke befanden, wurden durch die hereinstürzenden Wasser bis an das vordere Ende des Schachtes getrieben, wo sie zehn Stunden, bis am Kinn im Wasser stehend, verharren mußten, ehe sie aus ihrer keineswegs beneidenswerthen Lage befreit wurden. Der vom Wasser angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

§ Ein merkwürdiger Unfall wird aus der Umgegend von Jeffersonville in Indiana gemeldet. Fünf Personen, nämlich Wesley Middleton und sein Sohn, William Armandale und sein Sohn und ein Küfer aus Sellersburg waren nach Muddy Creek Fork gegangen, um Waschbären zu jagen. Sie hatten zusammen nur eine Jagdbüchse, und als sie endlich einen Waschbären auf einen Baum getrieben und fest hatten, legte der Küfer, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, an. Dabei explodirte die Büchse und die Zündnadel drang ihm durch das Auge ins Gehirn. Dem ihm zunächst stehenden jungen Middleton wurde die Kopfhaut abgerissen, der ältere Armandale wurde von dem Lauf besinnunglos geschlagen und seinem Sohn wurde das Gesicht zerfleischt. Die Unglücklichen mußten sieben Meilen wandern, ehe sie ärztlichen Beistand fanden. Der Küfer und der junge Middleton werden höchst wahrscheinlich ihr Leben einbüßen.

§ Lillie Warner, die dreizehnjährige Tochter eines bekannten Farmers aus Mapleton, Dak., ist mit einem 35-jährigen Mann, Namens Charles Rankin durchgebrannt und hat sich mit ihm verheirathet.

Definition.

„Was ist Schnelligkeit?" — „Schnelligkeit ist das, womit man einen heißen Teller wegsetzt."

Für das weibliche Geschlecht.

„Welche Zimmer sind ungemalt am schönsten?" — „Die Frauenzimmer."

Unsere Flotte.

Secretär Whitney hat dem Präsidenten seinen Jahresbericht zugestellt. Nach einem kurzen Ueberblick über den Zustand der Marine, wie er am 4. März 1889 sein wird und am 4. März 1885 gewesen ist, gibt er eine Liste der bisher vom Congreß zu bauen bewilligten Panzerschiffe und sagt dann: Die Frage des Panzerschiffbaues muß vom Departement und dem Congreß noch gründlicher überlegt werden. Zur jetzigen Zeit kann Alles, was zu einem Kriegsschiff erster Klasse nöthig ist, in diesem Lande hergestellt werden, dies war aber früher nicht der Fall und das Departement hat sich daher seit März 1885 auf den Bau ungepanzerter Schiffe beschränken müssen. Bezüglich dieser ist das Departement zu berichten in der Lage, daß nach erfolgter Vollendung der im Bau begriffenen Schiffe die Ver. Staaten den zweiten Rang unter den Seemächten im Besitz ungepanzerter Kreuzer oder „Handelszerstörer" der höchsten Eigenschaften, nämlich über 3000 Tons Größe und von 19 Knoten oder mehr Schnelligkeit einnehmen werden.

Die auf diesen Zweig der Flottenrüstung gelegte Wichtigkeit wird einleuchten, wenn man erwägt, daß England und Frankreich je 65 Schiffe von der Kreuzerklasse besitzen. Die Aufmerksamkeit der Welt hat sich auf die Verheerungen gerichtet, welche der Handel der Ver. Staaten durch die conföderirten Kreuzer während des Rebellionskrieges erlitten hat. Die Handelsmarine der Ver. Staaten ist von Jahr zu Jahr gestiegen, bis sie 1861 auf 2,642,628 Registertonnen angewachsen war, welche Zahl in den Jahren von 1861 bis 1866 auf 1,492,926 Tonnen, oder auf den Stand von 1849 zurückgeworfen wurde, von welchem Rückgang sie sich nie erholt hat. Das Versicherungsrisiko für amerikanische Schiffe während des Bürgerkrieges stieg in einzelnen Fällen bis zu 25 Procent.

Sir Charles Wilson, der Generaldirektor des Geschützwesens in England, gab kürzlich die Erklärung ab, daß: „Wenn eine Thatsache in der Geschichte des Handels klar erwiesen ist, so ist es die, daß wenn ein Staat seinen Transporthandel in Kriegszeiten nicht wirksam zu beschützen vermag, dieser Handel ihm verloren geht und nicht wiederkehrt.

Und Lord Charles Beresford, der noch vor Kurzem ein Mitglied des britischen Admiralitätsraths war, erklärte: „Die Hälfte der Bevölkerung Englands würde heute kein Brod zu essen haben, wenn die Zufuhr zur See aufhörte. Es ist daher eine Lebensfrage für uns, unsern Handel zu schützen und wir haben nicht die Schiffe, um es zu thun."

Die Ver. Staaten können jetzt zwar ihre Küste nicht schützen, aber sie können Schlag mit Schlag erwidern, da sie bald im Stande sein werden, eine Flotte großer und schneller Kreuzer gegen den Handel eines Feindes vom Stapel laufen zu lassen und ihm an diesem Punkte den schwersten und dauerndsten Schaden beizubringen."

„Es ist erfreulich, berichten zu können" sagt der Secretär weiter, „daß trotz der großen Ausgaben für die neue Flotte in den letzten 3 Jahren durch Ersparnisse in anderer Richtung die Gesammtausgaben geringer waren als in den mit dem 30. Juni 1884 endenden 3 Jahren, indem das regelmäßige Flottenbudget um 20 Procent eingeschränkt worden ist." (Das Jahr 1884—5 ist in die hier zum Beweis angefügte Tabelle nicht eingeschlossen, da sich dasselbe auf zwei Administrationen vertheilt.)

Ein Kapitel des Berichts ist den Flottenfortschritten anderer Länder im Laufe des letzten Jahres gewidmet Durch die letzten Flottenmanöver sei die Noth-Nothwendigkeit einer größeren Anzahl schneller und starker Kreuzer erwiesen worden. Dieselben seien nicht nur zum Schutz der eigenen und Vernichtung der gegnerischen Kauffahrtei, sondern auch zum Kundschaftsdienst nöthig. Indessen hat die Einführung neuer Explosivgeschosse, größerer Kaliber und Schnellfeuerkanonen die Seemächte veranlaßt, den eigentlichen Panzerschlachtschiffen wieder mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden und die vorherrschende Meinung in England, Frankreich, Deutschland, Italien und Rußland ist stark zu Gunsten der baldigen Anschaffung neuer derartiger Schiffe.

Die Schwierigkeit, große Schiffe an allen Punkten gegen die vernichtende Wirkung der neuen Explosivgeschosse zu schützen, wird von Sekretär Whitney als ein Beweis für die besonderen Vortheile des Monitor-Typus zum Küstenvertheidigungsdienst angeführt. Die Schätzungen für die Flotte und des Marinecorps im laufenden Jahre betragen $23,003,624, die für das nächste Jahr $26,767,677.

Am Schluß führt der Secretär die Hauptpunkte der ihm von dem Admiral der Flotte und den verschiedenen Marinebüreaus unterbreiteten Jahresberichte an, welche bereits veröffentlicht worden sind.

Ein Abführmittel, besonders wenn es im Frühjahr genommen wird, ist das beste Präventivmittel, welches es giebt. Die St. Bernard Kräuterpillen stehen in dieser Beziehung unerreicht da. Schon ein einmaliger Gebrauch derselben wird selbst den Ungläubigsten überzeugen, daß sie allen anderen Mitteln, welche marktschreierischen Weise angezeigt werden, bei Weitem vorzuziehen sind. Wer sich dieser vortrefflichen Pillen bedient, wird Zeit seines Lebens von allen Magen-, Leber-, Nieren- und Unterleibsleiden verschont bleiben.

Sattler-Geschäft

— von —

Friedrich Homann.

Stets vorräthig eine große Auswahl Herren- und Damen-Sättel jeder Qualität. Ebenso eine schöner Vorrath von Arbeits- und Kutschen-Geschirr jeder Art und zu jedem Preise. Peitschen, Collars, Gurten, Hames, Leggins, u. s. w.

Alles von bester Qualität und zu möglichst billigen Preisen, die jeder Concurrenz Trotz bieten. 52,tf.

Baby war krank, wir gaben ihr Castoria.
Als sie ein Kind war, rief sie nach Castoria.
Als sie ein Fräulein wurde, hielt sie sich an Castoria.
Als sie Kinder hatte, gab sie ihnen Castoria.

Herrn Radam's
MICROBEN KILLER

ist zu haben in allen Graden bei **E.** Gruene jr., wo Herr Radam ein **Niederlager** seiner Medizin gemacht **hat um** den Leuten die Fracht zu ersparen. **27**

Milchgeschäft

—:von:—

Andreas Jacobi,

Nachfolger von Frau Reeb.

Frische Milch wird täglich wie bisher den geehrten Kunden ins Haus geliefert

Dr. H. Leonards

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.

Office neben Gruene's Store in der San Antonio Straße.

Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr täglich in Boelcker's Apotheke. 44,1y

Dr. J. F. Towberman,

Zahnarzt.

Office im Guadalupe Hotel. 1

KNOKE & EIBAND.

Händler in

Dry-Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthschaften,

— und —

General Merchandise.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzer.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte.
Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

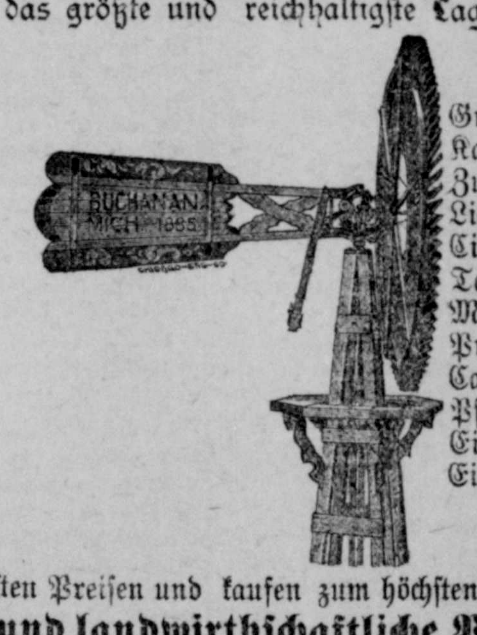
George Pfeuffer. Fritz Scholl.

Geo. Pfeuffer & Co.,

San Antonio Straße,

führen das größte und reichhaltigste Lager von

Dry-Goods, Notions, Schuhe, Stiefel, Hüte, fertige Kleider, Stationery, Crockery, Steinkohlen, Mähmaschinen, Stahl, Wagen,



Groceries, Kaffee, Zucker, Liquors, Cigarren, Tabak, Mehl, Producte, Carriages, Pflüge, Eisen, Eisenwaaren

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise

Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

Agenten für die berühmte **BUCHANAN WINDMILL** welche unter Guarantie verkauft wird, eine 10 Fuß Mühle für nur $48.00 Cash.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alleinige Agenten für

Anheuser- Lemp- Schlitz Milwaukee Flaschen-Bier, und Lemp's Faß-Bier.

Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC" Champagner.
Alleinige Agenten für „Dupont's Jagd- und Spreng-Pulver."
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Gesellschaft" und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21

Bäume.

Pfirsich-, Pflaumen-, Aprikosen-, Birnen, Lebensbäume (Thuja,) Schattenbäume, Umbrella und Weinreben, Rosen und sonstige Ziersträuche sind zu haben bei

Robert Conrads,
P. O. Neu Braunfels, Texas.

Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in seiner Apotheke entgegen. 44,36

J. JAHN.

Händler in

Möbel,

Teppichen, Spiegel, Bilderrahmen und Leisten, Kinderwagen, u. s. w. 5,tf

Wer war es? Bacon oder Shakespeare.

Die Frage, wer die dem Letzteren der beiden eben Genannten zugeschriebenen Dramen verfaßt hat, beschäftigt die literarischen Kreise bis auf den letzten Mann, hat aber für die breiten Volksschichten weit weniger Interesse als die wichtige Frage, wie Gesundheit jene Grundbedingung für körperliche und geistige Thätigkeit, Erfolg im Geschäft und Dauer des Glücks", wiederzuerlangen oder zu erhalten ist. Ueber den letzteren Gegenstand können wir weit mehr Aufklärung geben, als der gelehrteste Shakespeareaner es über die zuerst vorgelegte Frage vermag. Wenn das System entkräftet ist, die Nerven angegriffen sind, wenn man zeitweilig oder fortwährend unter Indigestion oder Verstopfung leidet, wenn die Haut gelb und die Zunge belegt ist, wie bei Gallenleiden; wenn Rheumatismus oder Neuralgie durch Zwicken an ihr Nahen gemahnen, wenn die Thätigkeit der Nieren versagt—dann gebraucht Hostetter's Magenbitters, das beste Wiederherstellungsmittel eines an wohlthätigen und erfolgreichen Heilmitteln fruchtbaren Zeitatters. Vergeßt nicht, daß es, falls Malaria droht oder quält, das Gift neutralisirt und das System kräftigt.

JOHN C. BERRY,

Grundeigenthums- und Finanz-Agent.

Commissioner für **Deeds** in allen Staaten.

Hou[...]-Straße unter dem Mahncke Hotel, **San Antonio.** 26tf

---

St. JOHN'S BOTTLING WORKS.

Frisches

Soda- und Sippel's Wasser

stets an Hand.

John Sippel, Eigenthümer.

Große Auswahl

—von—

Teppich-Mustern

bei

E. Gruene jr.

☞ Ein Exhibitor ist aufgestellt, wodurch Jedermann sehen kann, wie irgend ein Teppichmuster im Zimmer fertig aussieht, indem er die Größe des ganzen Zimmers vor sich hat.

Teppiche

werden fertig geliefert, wenn so gewünscht. 13,tf

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

BREMEN

und

NEW YORK.

Kurze Reisezeit,
Billige Preise,
Gute Beköstigung.

Elbe. Trave. Werra. Fulda. Eider. Lahn. Ems. Saale. Aller.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.

Ernst Scherff, Agent.
Clemens & Faust, Agt. für Neu-Braunfels
E. Nolte, Seguin.

DR. DROMGOOLE'S
ENGLISH
Female Bitters

A Powerful Uterine Tonic and Female Regulator, for the Cure of all Female Complaints and Irregularities. For sale by all druggists. *"Family Medical Advisor"* mailed FREE on application to
J. P. DROMGOOLE & CO., Louisville, Ky

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kurmethode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets bewährt hat, ist in dem Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hülfesuchende sollten nicht versäumen, das vortreffliche Buch zu lesen, ehe sie sich durch Verlockungen werthloser Anzeigen und sogenannter electrischer Gürtel bethören lassen. Dasselbe, 25. Auflage, 250 Seiten mit 40 Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken frei und sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N.Y.

Zu haben bei Christian Klinger.

Leihstall.

Gegenüber dem Ludwig Hotel.

Buggies
Ambulances
und Reitpferde

stets an Hand. Liberale Preise.

B PREISS.

---

50 Cts. on the Dollar!

Ausverkauf

fertiger Kleider zum halben Preise.

☞ Anzüge auf Bestellung incl. Trimmings von $11 aufwärts. Wenn das Zeug dazu geliefert wird, von $3.50 aufwärts incl. Trimmings. 50,tf

John Steger.

Zu verkaufen.

640 Acker Land in Gillespie County zwischen Kerrville und Friederichsburg, Eigenthum der Erben von Louis C. Ervendberg, deceased. Bedingungen sind: die Hälfte Baar, Rest in 1 oder 2 Jahren. Wegen Preis und Beschreibung des Landes wende man sich an

Chas. Wiegreffe,
Neu Braunfels, Tex.,
oder an Judge A. O. Cooley,
48,tf Friederichsburg, Tex

Spruch-Weisheit.

* Langeweile ist die Tochter des Müßigganges und die Mutter der Klatschsucht.

* In früheren Zeiten hielt jeder reiche Hof einen Narren; jetzt hält jeder reiche Narr einen Hof.

* Liebeshoffnungen werden häufig zu Wasser—oft auch zu Weinen.

* Wie viele Leute würden zufrieden sein, wenn sie sich um anderer Leute Angelegenheiten so wenig kümmerten, als um ihre eigenen!

§ Ein theurer Kuß war es, den in Springfield, Mo., der Halb Indianer Taylor Smith, ein bekannter Sportsmann und Eigenthümer eines Billiard-Salons daselbst einem hübschen Mulattenmädchen gab. Denn dessen Großmutter, die alte Negerin Magaret Newlend, alias Miller, wurde darüber so wüthend, daß sie mit einer Axt auf ihn losging und ihm den Schädel spaltete.

§ Ein Mißgriff. In Monroe, La., ist der Prediger C. M. Verdell verhaftet worden unter dem schrecklichem Verdacht, der bekannte Zugräuber Bunch der kürzlich die „United States Expreß Company" um $40,000 beraubte, zu sein Verdell legte natürlich sofort Verwahrung gegen ein solches Vorgehen ein, infolge dessen man nach seinem Heimathsort Baird, Tex, um Auskunft telegraphirte. Scheriff Jones von dort sandte denn auch sofort die Antwort, daß Verdell „all right" sei und schleunigst wieder in Freiheit gesetzt werden sollte. Professor Verdell war früher Präsident des „Belle Plain College" und in den letzen Jahren als Pastor an verschiedenen Orten thätig.

§ Ein rachsüchtiger Mensch ist ohne Zweifel der Zugmeister J. Garver aus Mulvane in Kansas. Im Dienst der Santa Fe Bahn war in letzter Zeit zu Wichita aushülfsweise ein gewisser Frank Lindwall als Telegraphist angestellt. Dieser hatte sich per Draht einige Aeußerungen erlaubt, welche dem Zugmeister Garver sehr mißfielen und seinen Zorn in hohem Grade erregten. Er befahl also sofort, das Geleise zwischen Mulvane und Wichita für die nächsten Stunden frei zu halten, suchte einen andern Telegraphisten auf und fuhr mit diesem auf einer Locomotive, so rasch als diese laufen konnte, nach dem 30 Meilen entfernten Wichita. Dort drang er sofort in Lindwalls Geschäftszimmer und prügelte den armen Telegraphisten so jämmerlich durch, daß man ihn bewußtlos wegtragen mußte. Lindwall leugnet, irgend etwas Beleidigendes über Garver gesagt zu haben.

§ Da General Sheridan seiner Familie kein Vermögen hinterlassen hat, so werden jetzt von reichen Leuten $100,000 für sie zusammengebracht. Unter den Herren, die je $5000 gegeben, sind: G. M. Pullmann, P. A. Armour, Marschall Field, und der neuerwählte Vizepräsident Morton u. s. w. Andere steuern je $1000 bei. Eine sehr hübsche Einahme wird der Wittwe Sheridan auch aus dem in nächster Woche erscheinenden Buche ihres Mannes erwachsen.

§ Zwei weibliche Pferdediebe, Ida Weston und Emma Mentry, sind kürzlich aus dem Gefängniß zu Ellsworth in Kansas ausgebrochen. Der Scheriff von Hamilton County hatte sich Geschäfte halber nach Newton begeben und die Gefängnißschlüssel im „Opera Hotel" zu Ellsworth in Verwahrung gelassen. Dort mußte sie jemand sie geholt haben, der die beiden Gefangenen herausließ und die Schlüßel dann wieder an ihren alten Ort zurückbrachte. Die Gaunerinnan hatten im Laufe des letzten Jahres dreizehn Pferde gestohlen, darunter einige sehr werthvolle, und vor ungefähr sechs Wochen bei einem Versuch, einen Wagen sammt den Pferden mitlaufen zu lassen, ertappt worden. Sie sollen beide noch jung und hübsch sein. Ida ist die Tochter eines Geistlichen aus Philadelphia und Emma behauptet, ihr Vater sei ein Großhändler in Boston. Ihrem Benehmen nach, haben sie auch eine gute Erziehung genossen.

§ Das Nationalmuseum, in Waschington hat eine interessante Bereicherung erhalten und zwar in Gestalt des Rasirtisches George Waschington's. Diesen Tisch hatte Waschington in seinem Testament an Dr. David Stuart in Fairfax County in Virginien vermacht der ihn seinerseits an Henry Robinson abtrat von welchem dessen Tochter Frau Magaret Evy, die letzte Besitzerin ihn geerbt hatte.

§ Wie man sich auf dem Richterstuhle zu benehmen hat befindet sich zu Witten im Archiv des Gerichts, wo noch alte Akten von Hexenprocessen befindlich sind eine sehr alte Handschrift in plattdeutscher Sprache, welche folgende Vorschrift über das Benehmen eines Richters auf dem Richterstuhl enthält: „Wann de Richter op den Richtstaul sitt, dann sall bei sick en Ahnsien gieven un kieken ut de Ogen as en gleinigen Kater."

Die Kriegsstärke der europäischen Heere.

Unter den vielen an den Briefkastenmann gerichteten Anfragen sind ihm namentlich zwei liebe alte Bekannte geworden, nämlich: „Welche europäische Macht hat die meisten Soldaten?" „und: Tragen die bairischen Soldaten noch den Raupenhelm?" Die Häufigkeit, mit welcher diese und andere das Militärwesen der alten Welt betreffende Fragen immer wieder gestellt werden, berechtigt zu der Annahme, daß wir einem tiefgefühlten Bedürfniß mancher Leser entsprechen, wenn wir ihnen im Folgenden die neuesten Angaben über die Kriegsstärke der wichtigsten europäischen Heere vorlegen. Bei der Beurtheilung der Wehrkräfte eines Staates ist zwischen dem eigentlichen Feldheere, der Verstärkung desselben durch die Landwehren zu einem einheitlichen Operationsheere und dem zur Landesvertheidigung berufenen Landsturm zu unterscheiden. Die eigentliche Feldarmee wird überall aus dem Grundstocke des stehenden Friedensheeres und der Completirung desselben durch die Reserven gebildet.

Deutschland steht hinsichtlich der Stärke der Feldarmee entschieden an der Spitze der europäischen Staaten. Sein stehendes Heer beziffert sich mit 505,000 Mann und mit Hinzurechnung der Dispositions-Urlauber sogar mit 550,000 Mann. Für diesen Grundpfeiler der Wehrmacht stehen an Reservemannschaften etwa 503,000 Mann zur sofortigen Completirung im Kriegsfalle bereit, so daß die verfügbare Feldarmee Deutschlands 1,053,000 Mann beträgt. Zur Ergänzung dieser Armee für operative Zwecke stehen die Landwehren der beiden Aufgebote zur Verfügung, welche zusammen einen Stand von 1,310,000 Mann aufweisen. Als großes Kraftreservoir dieser Operationsarmee ist überdies die Ersatzreserve in Rechnung zu stellen, welche sich dermalen mit rund 1,465,000 Mann beziffern läßt. Deutschland verfügt sonach über eine Streitmacht von 3,673,000 Mann, welche es innerhalb kurzer Frist in offenem Felde zu verwenden vermag. Zum Schutze des Landes, zur Besetzung der Etappenlinien und zu sonstigen sekundären Kriegszwecken kann überdies der Landsturm verwendet werden, der in seinen beiden Aufgeboten rund drei Millionen Menschen umfaßt, worunter allerdings dermalen nur 464,000 Mann eine militärische Ausbildung genossen haben. Im Ganzen beziffert sich demnach die Wehrmacht des deutschen Reiches mit 6½ Millionen Menschen, das heißt, es können 14.8 Procent der Gesammtbevölkerung im Kriege aufgeboten werden.

Deutschland an Massen wohl überlegen, aber demselben hinsichtlich der operativen Streitkräfte gleichwohl nachstehend, ist Rußland. Das Czarenreich unterhält ein stehendes Heer in der Stärke 870,000 Mann regulärer Truppen und etwa 50,000 Kosaken, für dessen Kriegscompletirung 1,195,000 Mann und etwa 60,000 Kosakentruppen der ersten Linie bereitstehen, so daß sich die eigentliche Feldarmee Rußlands mit 2,159,000 Mann beziffert, also etwa eine halbe Million Soldaten geringer ist, als die gleiche Kategorie der Streitmacht Deutschlands. Noch größer ist die Differenz hinsichtlich jener Streitkräfte, welche organisationsgemäß auch zum Operationsheere zählen. Die Reservetruppen Rußlands, die der deutschen Landwehr entsprechen, zählen nämlich im Ganzen nur 765,000 Mann, worunter sich etwa 100,000 Kosaken der zweiten Linie befinden, so daß in dieser Wehrkategorie Deutschland um ungefähr 570,000 Mann überlegen ist. Die operative Streitmacht Rußland's ist also um mehr als eine Million geringer als jene Deutschland's. Riesenhaft dagegen die Massen, welche das Czarenreich in seiner, dem Landsturm entsprechenden Reichswehr vereinigt, denn im Stande derselben befinden sich nicht weniger als 7,568,000 Mann. Im Ganzen verfügt Rußland über 10,392,000 Mann, die im Kriegsfalle herangezogen werden können. Trotz dieser kolossalen Ziffer werden aber nur 9.7 Prozent der Bevölkerung für den Wehrdienst in Anspruch genommen, so daß Rußland die Möglichkeit einer weiteren numerischen Verstärkung seiner Streitmacht offen steht.

Frankreich nimmt hinsichtlich der Stärke seines stehenden Heeres den dritten Rang in Europa ein. Es verfügt über ein stehendes Heer von 519,000 Mann. Die Completirung desselben auf den Kriegsstand beziffert sich mit 709,000 Mann, außerdem ist an Reservemannschaften eine Zahl vor 822,000 Mann verfügbar, so daß die eigentliche Feldarmee Frankreichs 2,050,000 Mann stark. Die Territorial-Armee, welche der Landwehr-Institution Deutschlands entspricht, ist jedoch 938,000 Mann stark, also um fast 400,000 Mann schwächer als die deutschen Landwehren. Auch die Reserve der Territorial-Armee, welche in die Kategorie des Landsturms rangirt, beziffert sich nur mit 1,120,000 Mann, steht somit dem deutschen Landsturm um fast zwei Millionen Menschen nach. Im Ganzen stehen Frankreich im Kriegsfalle 4,108,000 Menschen zur Verfügung, das heißt, es werden 11.5 Prozent der Gesammtbevölkerung genommen.

Wenn wir den Kriegsstärken der Armeen der vorgenannten Staaten die Wehrmacht Oesterreich-Ungarns vergleichsweise gegenüberstellen, so erkennen wir zunächst, daß die eigentliche Feld-Armee der Monarchie relativ sehr schwach ist. Da solche nämlich ein stehendes Heer von nur 250,400 Mann, also kaum halb so viel als Deutschland oder Frankreich, unterhält, zur Completirung desselben auf Kriegsfuß 533,600 Mann der Reserve verwendet und derzeit blos 71,000 Mann an Ersatzreserve verfügbar hat, so beziffert sich die Feldarmee mit nur 860,000 Mann, also um 1⅕ Millionen geringer als das Feldheer Deutschlands um ⅓ Million geringer als das Rußlands und um ½ Million geringer als das Frankreichs. Die Landwehr der beiden Reichshälften vermag inclusive der zur Verfügung des Heeres stehenden Landwehrmänner blos 440,000 Mann ins Feld zu stellen, so daß die Operations-Armee der Monarchie sich mit 1,240,000 Mann beziffert, also um ⅔ Millionen geringer als die Deutschlands, um ⅓ geringer als die Rußlands, und um ½ Million geringer als die Frankreichs ist. Was die Defensiv Armee, die Streitkräfte Landsturmes, anbelangt, so hat das Landsturmgesetz die numerische Unterlegenheit der österreichisch-ungarischen Wehrmacht einigermaßen ausgeglichen, da sich der Stand dieser Wehr Kategorie mit fast 4 Millionen Menschen beziffert, worunter dermalen schon mehr als 950,000 militärisch ausgebildete Soldaten sich befinden. Die Wehrmacht der Monarchie beziffert sich demnach im Ganzen auf rund 6 Millionen Menschen, das heißt, es werden 13 Procent der Gesammtbevölkerung in Anspruch genommen.

Werfen wir schließlich noch einen vergleichenden Blick auf den Dritten im mitteleuropäischen Friedensbunde, auf Italien, so sehen wir, daß selbst dieser Staat ein größeres stehendes Heer unterhält als Oesterreich, nämlich 278,000 Mann. Die zur Kriegscompletirung derselben bestimmte Ersatzreserve erster Kategorie beziffert sich mit 332,000 Mann, die Ersatzreserve zweiter Kategorie mit 279,300 Mann, so daß die eigentliche Feldarmee Italiens 889,500 Mann stark ist, also um fast hunderttausend Mann stärker als die Oesterreich-Ungarns. In der Linie der Landwehr rangirt in Italien die Mobilmiliz und ein Theil der Ersatzreserve zweiter Kategorie, welche zusammen rund 300,000 Mann zählen. Die operative Streitmacht Italiens beziffert sich sonach mit rund 1,189,000 Mann, fast ebensoviel, als die österreichische-ungarische Monarchie ins Feld stellt. An Landsturmkräften vermag Italien für die reine Defensive 306,000 Mann der Territorial miliz und 1,103,000 Mann der Ersatzreserve zweiter und dritter Kategorie, also zusammen 1,409,000 Mann aufzustellen, so daß sich die gesammte Wehrmacht des Königsreichs auf rund 3,488,000 Menschen beläuft. Es werden also 8.8 Prozent der Gesammtbevölkerung zum Wehrdienste herangezogen

Humoristisches.

Warum die Leute trinken?

Im Winter, an kalten Tagen: um sich zu wärmen.

Im Sommer, in der Hitze: um sich abzukühlen.

Bei trübem Wetter: um sich heiter zu stimmen.

Bei Sonnenschein: Weil man lustig ist.

Bei harter Arbeit: um sich zu stärken.

In geschäftsloser Zeit: um sich Langeweile zu vertreiben.

In Trauer, Kummer und Zorn: um diese zu ersäufen.

In Freude, Freundschaft und Liebe: um diese zu feiern.

In schlechten Zeiten: um sich zu trösten und auf gescheidte Gedanken zu bringen.

In guten Zeiten: weil man's hat.

Im Durst: um ihn zu stillen

Nach vielem Trinken: um den Magen einzurichten.

Im Hunger: um ihn zu beschwichtigen.

Nach vielem Essen: um es zu verdauen.

Item: Wer gern tanzt, Dem ist leicht pfeifen, und wer auf's Trinken ausgeht, ist nimmer um einen Grund verlegen. Da ist's begreiflich, daß „im Glase schon mehr Leute untergegangen sind, als im Weltmeer."

Furchtbare Drohung.—Miether (der erst vor einem halben Jahre die Wohnung bezogen, zu seiner Frau): Riek, wenn Du den Zins zahlst und der Hausherr will uns steigern, dann halte ihm nur die vielen Mäuse vor, und reib' ihm nur unsere Flöhe ordentlich unter die Nase!

§ Der französische Arzt des Sultans von Marocko hat keine kleine Aufgabe. Der Arzt bekommt nämlich seinen erlauchten Patienten niemals zu sehen, sondern muß auf Grund der Mittheilung des Rammeaherr Muhomed Ben Alissa seine Diagnose stellen, welcher seinerseits wiederum die Hälfte aller dem Sultan verschriebenen Medikamente verschlucken muß, damit erst festgestellt wird, ob sie der Gesundheit zugträglich sind.

§ In welch gemüthlicher Weise an manchen Orten unseres Landes noch die Gerechtigkeit gehandhabt wird, oder doch noch vor kurzer Zeit gehandhabt wurde, davon erzählt S. B. Thayer, der ehemalige Redacteur der „Dexter Gazette", ein hübsches Beispiel. Er kam vor kürzlich aus dem Osten, um sich irgendwo als Journalist sein Brot zu verdienen und gerieth nach Carlinville, Ill. Nicht wenig erstaunt war er als er dort eines Tages in das elegante Courthaus kam und bemerkte, daß alle Zuschauer und Zuhörer ganz gemüthlich ihre Pfeifen oder Cigarren rauchten. Seine Verwunderung steigerte sich aber noch, als er sah, daß auch die Geschworenen das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden wußten, indem sie ebenfalls lustig rauchten, während sie aufmerksam den Vorträgen der Anwälte lauschten. Der Richter, mit langem schwarzem, über die Schulter herabwallenden Haare, saß nachlässig auf seinem Stuhl und streckte die Füße auf den vor ihm stehenden Tisch. Selbstverständlich rauchte er auch. Die ganze Gesellschaft machte überhaupt mehr den Eindruck eines Tabakscollegiums, als den eines Geschworenengerichtes.

Dr. J. M. Cain,

Zahnarzt

in

San Antonio Texas.
43 (Dulnig Block.)

RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas.

Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u.s.w.

Alle Sorten Cigarren.

Agenten für das berühmte Wilhelms Quellenwasser, 13,1y

Carl Bracht,

Haus- & Schildermaler

wohnhaft gegenüber Galle's Blacksmith Shop,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

24

! Das beste aller bekannten Patentmedicinen ist Radam's Mikrobentödter; es ist für alle Fälle anwendbar. Zu haben bei E. Gruene jr. 36tf

---

Zu verkaufen.

Meine Farm bei Thorndill, Comal County, bestehend aus 165 Acker Land, 50 Acker in Kultur, [...] Weide und Holzland, alles in einem Stück. Gute, geräumige Wohnhäuser, Kornhäuser, Ställe u. s. w., Cisterne beim Haus und Wasserloch im [...] was während des vorigen trocken Sommers nicht trocken wurde. [...]

[...]
45tf San Marcos, Tx.

Zur Nachricht für

Mütter.

Ich empfehle mich allen Damen, welche ihrer Entbindung entgegensehen als praktische und geprüfte Hebamme. Auswärtige Damen können in meinem Hause freundliches Unterkommen finden.

Achtungsvollst,
Maria Haas,
48 Geprüfte deutsche Hebamme.

DWIGHT'S SODA

—Zum Backen von—

Schmackhaften Biskuits und gesundem Brot

—Gebraucht—

COW BRAND SODA oder SALERATUS.

Absolut rein.

Stets gleichmäßig. Volles Gewicht.

DWIGHT'S SALERATUS

S.S.S. FOR THE BLOOD

Zur Vorsicht.

Swifts Specific ist eine rein vegetabilische Präparation und sollte nicht mit den verschiedenen Substituten, Nachahmungen, nicht geheimen Humbugs, Succus, Alteraus etc., etc. verwechselt werden, die jetzt durch viele Personen fabrizirt werden, und keines derselben enthält auch einen der Stoffe aus denen S. S. S. zusammengesetzt ist. Es gibt nur ein Swift Specific und nichts in der Welt kommt ihm gleich.

Coffeeville, Miss., 20. Feb. '88.

Meine Herren!

Ich litt 2 Jahre lang an Eczema, wurde von 3 Aerzten behandelt, aber umsonst. Ich sagte ihnen dann ich wollte es mit Swifts Specific versuchen, da sagten sie es würde mich umbringen. Ich kehrte mich jedoch nicht daran und versuchte es dennoch und nach dem Gebrauch von 6—8 Flaschen war ich vollständig geheilt und bin seit der Zeit nicht wieder damit belästigt worden. Ich halte es für meine Pflicht dies Ihnen, sowie der leidenden Menschheit mitzutheilen.

H. S. Davis.

Montport Haus, Wills Point, Texas
April, 5ten, 1888.

Meine Herren:—Unser kleines Mädchen wurde ungefähr im zweiten Lebensjahre von einem scrofulösen Leiden erfaßt und dadurch sogar einige Zeit erblindet; dies machte uns für ihr Leben fürchten. Sie wurde von den besten Aerzten behandelt, jedoch erfolglos. Zuletzt gaben wir ihr Swifts Specific, worauf sie bald vollständig genas und sie ist augenblicklich so gesund wie ein Fisch im Wasser.

E. V. Delsk.

Die Behandlung der Haut- und Blutkrankheiten frei per Post: Adressire: The Swift Specific Co., Drawer 3, Atlanta Ga., oder 756 Broadway N. Y.
Oct. 25.

Neuer Fleischmarkt

im Hause des Herrn Gustav Seekatz in der San Antonio-Straße.

Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorräthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund Achtungsvollst
23 Louis Seekatz.

Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von

Herren-Kleidern.

Für gute Arbeit wird garantirt.

Anzüge von feinen nördlichen Stoffen von $15—$45. Große Auswahl und prompte Bedienung.

Georg Overhen,

wohnhaft zwischen Fracht u. Passagierdepot
20 3.

Herrenkleidermacher.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem geehrten Publikum mitzutheilen, daß er sein Herrenschneider Geschäft nach wie vor in der oberen San Antonio Straße weiter betreibt. Die feinsten nördlichen Stoffe werden für Anzüge zu den liberalsten Preisen geliefert. Achtungsvoll,
45 Wm. Fischer.

RED STAR LINE

Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.

Direkte Post-Dampfer wöchentlich
—zwischen—
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.

1. Kajüte $50 bis $90; Rundreise $100 bis $160. 2. Kajüte $40; Rundreise $72 bis $80. Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.

PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten,
6 Bowling Green, New York.

Agenten in Neu Braunfels: Clemens & Faust, San Antonio Straße, General Agent für Texas: [...] No. 1 West Commerce [...] Antonio [...]

[...] Dampfschiff[...]

Neue [...]

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Ges.

zwischen New York und

STETTIN,

auf der Hinreise Copenhagen anlaufend.

Außerordentlich billige und bequeme Route nach und von allen Orten in

Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Rußland, Polen und Dänemark.

Stettin ist ein Verkehrscentrum für die östlichen Länder Europas und via Stettin gehende Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge billiger Eisenbahnraten.

Vorzügliche Accommodation in Cajüte und Zwischendeck.

—Billige Preise.—

Man wende sich an:

C. B. Richard & Co.,

No. 61 Broadway, New-York. | Washington- u. LaSalle-Str., Chicago, Ill.

oder an:

Ernst Scherff, Neu Braunfels, Tex.
Clemens & Faust, Neu Braunfels Texas.

Zwischendeck nur $20.50.
Durch nach Berlin $21.30.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Einzige directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.

Von New York jeden Donnerstag.

Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber

1,300,000 Passagiere befördert.

Accommodation in Cajüte und Zwischendeck unübertrefflich.

Anerkannt vorzügliche Beköstigung.

Billige Preise.

☞ Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu den billigsten Preisen. ☜

Ein reich illustrirter deutscher Kalender wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an:

C. B. Richard & Co.,

No. 61 Broadway, New York. | Washington- u. LaSalle-Str., Chicago, Ill.

oder an:

Ernst Scherff, Neu Braunfels Tex.
Clemens & Faust, Neu Braunfels Texas.

Cajüte nur $50.

(Eingesandt.)

Santa Clara, Guadalupe Co. }
November 24. 1888. }

Die Kenntniß der Grammatik einer Sprache ist mit der Sprache selbst durchaus nicht identisch.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß der grammatische Unterricht zur Erlernung fremder Sprachen in einer Weise betrieben wird, von der man vor einigen Jahren noch keine Ahnung hatte, da trotz des eifrigsten Studiums der Grammatik, die Schüler, selbst der besten Lehranstalten, es nicht dahin bringen konnten, fließend in einer fremden Sprache zu konversiren. Man legte daher zuerst auf das wirkliche Sprechen der Sprachen mehr Gewicht, da bei dem regen Verkehr der verschiedenen Nationalitäten es zuvörderst erforderlich war, sich in den verschiedenen Sprachen ausdrücken zu können, die man bei dem internationalen Verkehr nöthig hatte. Auf den meisten Lehranstalten pfropft man den Kindern die Köpfe voll grammatikalischer Regeln, anstatt Linguisten aus ihnen zu machen; man schickt sie 8—10 Jahre auf das Gymnasium, Bürger, Gewerbe oder Handelsschule, ohne daß sie bei ihrem Abgange im Stande sind, sich mit einem fertigen Lateiner, mit einem Engländer oder Franzosen fließend unterhalten zu können. Ich frage deßhalb, was kann das theoretische Studium einer Sprache nützen, wenn der praktische Ausdruck derselben fehlt? Es mag Jemand die sämmtlichen Regeln der Grammatik inne haben und dennoch nicht im Stande sein sich in der Sprache des lebendigen Verkehrs auszudrücken oder die gewöhnlichsten Redensarten mit Leichtigkeit anzuwenden. Das kritische Studium der Musick mag Jemand nach allen Regeln der Kunst treffend ausüben, ohne selbst ein tüchtiger Musiker zu sein; ebenso kann Jemand sämmtliche Regeln der Grammatik verstehen und anwenden können, ohne nur im Mindesten die Sprache in seiner Gewalt zu haben.

Beobachten wir die Kinder, welche in Städten wohnen, in denen verschiedene Nationalitäten vertreten sind, so werden wir bald entdecken, daß dieselben ohne Anleitung eines Lehrers, ohne Buch, ohne je einen Buchstaben geschrieben noch gelesen zu haben, deren Sprachen gründlich bemeistern. Da nun sowohl die weniger begabten wie gescheidten Kinder dieses zu thun vermögen, so unterliegt es keinem Zweifel, daß diesem natürlichen Systeme eine bestimmte Methode zu Grunde liegen muß, in Folge deren die Kinder im Stande sind, Sprachen zu beherrschen, die sie sich rein durch grammatikalischen Unterricht allein nicht [illegible] spricht [illegible] Hauptplätzen im Südosten [illegible] Depot [illegible] hat nach, wendet die verschiedenen Combinationen an, bis es im Stande ist durch fortwährendes Nachahmen des Gehörten die Sprache einigermaßen zu beherrschen. Wem ist es nicht bekannt, daß europäische und asiatische Kinder sich in kurzer Zeit nicht nur in beiden Sprachen ausdrücken, sondern fließend unterhalten können, ohne eine Ahnung von den schwierigen Schriftzeichen der asiatischen Sprache zu haben. Ein Kind, bei dem von Intelligenz noch gar keine Rede sein kann, hat ein Resultat zu Tage gefördert dessen sich wenige Professoren, die Vorlesungen über alte und neuere Sprachen halten, rühmen können, da die meisten dieselben nicht fließend sprechen, obgleich sie ihren Zuhörern mit dem Wissenschaftlichen derselben, Jahrelang aufzuwecken im Stande sind. Bei einem Kinde, wie ich mich vorher ausdrückte, wird hauptsächlich das Ohr in Anspruch genommen, außerdem aber die Sprachorgane und das Gedächtniß und es dauert nicht lange bis sich das rechte Wort am rechten Platze einstellt, d. h. das Kind anfängt in der neu sich angeeigneten Sprache zu denken.

Daß die Kenntniß der Grammatik nicht identisch ist mit der Kenntniß der Sprache selbst können Viele nicht begreifen und doch verhält sich die Sache so; denn [illegible] weiß nicht aus Erfahrung, daß alle diejenigen, welche ihr Abiturienten Examen gemacht, keineswegs im Stande sind, sich in der lateinischen und griechischen, nein selbst nicht in den neuern Sprache, zu unterhalten. Es unterliegt deßhalb keinem Zweifel, daß nur die falschen Unterrichtsprinzipien die Schuld daran trugen, warum heute z. B. die lateinische Sprache nicht mehr gesprochen wird, die doch bis zur Mitte des sechszehnten Jahrhunderts die Sprache der gebildeten Welt war und in keiner anderen Weise gelehrt wurde, als wie Kinder sich ihre Muttersprache noch heute aneignen. Nachdem die Buchdruckerkunst erfunden war, erstarb das lebendige Wort und an dessen Stelle setzte man den stummen Buchstaben, der die Sprache selbst stumm machte und nur todte Regeln statt lebendiger Sätze produzirte. Sollen deßhalb große Erfolge erzielt werden, so muß viel in der Schule gesprochen werden, d. h. die Schüler müssen zum Sprechen aufgemuntert werden und der Lehrer muß sich daran gewöhnen intelligent zu schweigen, da auf diese Weise die Aufmerksamkeit der Schüler geweckt, der Unterricht lebendig wird und zugleich von unberechenbarem Nutzen ist. Es wird hoffentlich einmal die Zeit kommen, in der man den Zusammenhang des Menschen mit der Natur erkannt und so den Schlüssel gefunden hat, [illegible] natürliche, wahre, objektive Erziehung erschließt. *G. C.*

Fle[illegible] Knuke & [illegible] M. Bertram [illegible]

Lokales.

‡ Am Donnerstag beerdigte Pastor Helmkamp ein Kind des Herrn Franz Hildebrand, jr. Wir nehmen den innigsten Antheil an dem herben Verluste, welcher das junge Elternpaar betroffen hat.

† Am Donnerstag, 29. Nov., Abends gegen 10 Uhr endete in Schönthal nach kurzer Krankheit ein sanfter Tod das Leben der nahezu sechzigjährigen Frau Louise Gerhart, geb. Schneider. Wie ihr sie überlebender Ehemann, Herr Heinrich Gerhart, aus dem Regierungsbezirk Arnsberg in Westphalen stammend, kam sie mit ihrem Bruder Herrn John Schneider zu Schönthal 1855 nach Amerika und zwar in der Gegend von New Braunfels, wo hin ihr Gatte bereits im Jahre zuvor ausgewandert war. Ihr jungerer Bruder, Herr Christian Schneider am Viermeilencreek, folgte den Geschwistern 1872. Außer dem Gatten und den Brüdern betrauern fünf Söhne, die in Bexar Co. ansäßigen Herren Friedrich und Rudolf Gerhart, die in Comal County am Cibolo wohnenden Herren Ferdinand, Henry und Adolf Gerhart, der im Elternhause lebt, sowie drei Töchter, Elisa, Anna, Lina, die Frauen von Emil Zercher, Wilh. Koltermann u. Louis Vorshagen, den Tod der Verstorbenen. Unter zahlreicher Betheiligung fand die Beerdigung am Sonnabend, 1. Dez., Vormittags 11 Uhr auf der Farm des Herrn Gerhart statt; neben zwei kürzlich im zarten Kindesalter gestorbenen Enkeln wurde die Entschlafene zur Ruhe gebettet. Mit dem tief betriebten Wittwer standen in Trauer die sämmtlichen Kinder und Schwiegerkinder u. mehrere Enkel am Sarge der Mutter und Großmutter. Pastor Homburg von der Zionskirche hielt die Leichenrede im Sterbehause u. vollzog dann am Grabe die religiöse Handlung vor der Trauerversammlung, in der manches Wort hoher Achtung u. warmer Liebe für die heimgegangene gehört wurde, welche in christlich frommem Sinn zu jeder Zeit treu und hingebend für die Ihrigen gesorgt, unermüdlich bis zuletzt gewirkt und gearbeitet hat. X.

Beste Photographien bei J. Serdinko. Das Atelier wird für kurze Zeit jeden Tag offen sein. 5,4t.

Feinste Crayons billig in Serdinko's Atelier 5,4t.

‡ Der Bau des Thurmes auf der hiesigen katholischen Kirche schreitet rasch seiner Vollendung entgegen.

§ Das demokratische National-Ticket (Cleveland) hat in diesem Staate mit 163,364 Majorität bei der letzten Wahl gesiegt.

‡ Die Commissioners Court ist seit letzten Montag in Sitzung.

‡ Die neuen County-Beamten haben nun alle als solche qualificirt.

‡ Getraut: Am Sonntag Abend Herr Adolph Arnold mit Frl. Emma Babel. — Am Montag Morgen: Herr Hermann Brecher mit Frl. Emma Halm. Wir gratuliren!

‡ Vor Friedensrichter Andreas vom 2ten Precinct sind die zwei colorirten Brüder, Paschal und Walker Hardin angeklagt, einen Ballen Cotton gemaust zu haben. Die Voruntersuchung findet nächsten Samstag statt.

‡ Ein trauriger Vorfall ereignete sich bei dem am 25sten vorigen Monats stattgefundenen Bürgerball des San Geronimo Farmervereins. Wie es scheint, war man im Anfang sehr fidel und wahrscheinlich wurde von Einzelnen auch riesig gekneipt. Die Folgen blieben nicht aus. Als etwas spät Herr Heinrich Heinemeier, Sohn des Herrn C. H. Heinemeier mit seinem Bruder ankam und in das Schanklokal eintrat, geriethen die Brüder ohne alle anscheinende Veranlassung mit Herrn Louis Scheh in Händel, in Folge dessen Herr Scheh unglücklich fiel und mehrere Stunden besinnungslos blieb. Sofort drängte sich Alles nach der Streitstelle, Freunde nahmen Partei auf beiden Seiten und in dem Tumult wurde Scheh noch unter die Füße des dicht gedrängten Menschenknäuels getreten und wie man hört, wenn auch nicht tödtlich, doch schwer verletzt. Man zweifelte sogar an seinem Aufkommen. H. Heinemeier, dem man den verhängnißvollen Schlag zuschrieb, wurde von gewissen ihm sehr nahe stehenden Leuten mit allerhand Schreckbildern u. s. w. beängstigt und wollten ihn jene unvernünftigen Schlaumeier zur Flucht nöthigen. Dies setzten dieselben so lange fort, bis Heinemeier spät in der Dienstag Nacht nicht mehr antwortete. Da gaben auch die Schlaumeier nach, mit der Hoffnung, daß er am Morgen ausreißen würde. Doch es kam anders. Als die Frau aufwachte, sah sie ihren Mann nicht im Bette und beim Suchen nach ihm fand man ihm ihm Hofe mit zerschmettertem Schädel. Eine Kugel hatte das junge, kraftvolle Leben beendet. Er wollte eben Vater, Gattin und Kinder nicht verlassen und wie ein gehetztes Wild sich im Lande umhertreiben, was er nebenbei gar nicht nothwendig hatte, denn von einer Absicht zu morden konnte keine Rede sein,—höchstens fahrlässige Tödtung oder „Assault und Battery", im Falle der Patient nicht starb. Nebenbei war von einer Schuld seinerseits keine Rede, bis dieselbe erwiesen gewesen wäre. Wir bedauern den Vorfall aufrichtig, denn die Folgen werden in Guadalupe County nicht lange auf sich warten lassen.

‡ Beschlüsse des Stadtraths vom 1 December 1888. — Ein Gesuch vieler Bürger des 2ten und 3ten Bezirks um Erlangung eines Straßenüberganges wurde dem Wege-Ausschuß überwiesen.

Ein Gesuch von Herrn Kuse für Zurückerstattung gewisser Steuern, wurde dem Finanz-Ausschuß übergeben.

Berichte des Bürgermeisters, Collectors und Schatzmeisters wurden gelesen und angenommen.

Der Ausschuß für Wasserwerke berichtete, daß die nöthigen 200 Fuß Rohr, um die beschlossene Verlängerung herzustellen, in San Antonio gekauft werden könnten zu 2 Cents das Pfund, ferner, daß eine Einrichtung, um das Ueberfließen des Wasser-Behälters zu verhüten, nahe $150 koste.

Letztgenannter Bericht wurde an den Ausschuß zurückgewiesen mit der Bemerkung, den besten und den billigsten Weg mit genauer Kostenangabe zu ermitteln, und dann zu berichten.

Die Steuer-Liste, beglaubigt vom Gleichstellungs-Rath, wurde dem Stadtrath zur Annahme vorgelegt. Dieselbe wurde nachgesehen und angenommen.

Der Ausschuß für Gesetze wurde beauftragt, um eine Vorschrift auszuarbeiten, das Ausstellen der Waaren bis auf die Hälfte des Seitenwegs zu verbieten.

Verschiedene kleine Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen, worauf Vertagung erfolgte.

☞ Die größte Auswahl von Schießbedarf jeder Art, speziell geladene Kugel- und Schrot-Patronen für Hinterlader. Preise billig bei
13,tf E. Gruene jr.

‡ Ein schönes weißes Hemd für $1 bei Weber & Deutsch.

Die Botschaft des Präsidenten,

welche am letzten Montag dem Congreß übermittelt wurde, können wir unseren Lesern aus Mangel an Raum nicht einmal im Auszuge bringen. In der San Antonio „Expreß" nimmt sie 10 eng gedruckte Brevierspalten ein. Cleveland's Botschaft ist wiederum ein Beleg dafür, daß er der Mann ist, wofür wir ihn immer gehalten haben,—ein Präsident, auf den jeder amerikanische Bürger, der nicht ganz und gar zum Parteiklepper herabgesunken ist, sei er Republikaner oder Demokrat, stolz sein kann! Ein Demokrat muß ihn bewundern wegen Prinzipientreue mit Weglassung aller persönlichen Gefühle. Der Republikaner kann nur hoffen, daß sein Nachfolger Harrison so erfolgreich seinen Amtstermin durchführt. In dem ersten Theil der Botschaft bespricht der Präsident die kommercielle und finanzielle Lage des Landes und die Verhältnisse des Landes zu anderen Nationen der Erde. Besonders betont er die Nothwendigkeit der Veränderung unserer Steuergesetze. In Besprechung der Verhältnisse zu England wird dem Lord Sackville West ein tüchtiger und wohlverdienter Rüffel gegeben.

Präsident Cleveland

empfiehlt in seiner Botschaft den Bau von Postamtsgebäuden in solchen Plätzen, wo das Einkommen des Amtes es einigermaßen erlaubt. Ferner weist er darauf hin, daß durch die Reduction der Postgebühren die Arbeiten der Postmeister 4ter Klasse sich vergrößert haben, wogegen die Salaire dieser Postmeister geringer geworden sind. Er empfiehlt die Veränderung der Postgesetze, so daß diese Postmeister für ihre Dienste eine angemessene Besoldung bekommen.

§ **In Paris scheint sich doch** eine starke Opposition gegen die Boulangertis zu bilden und dürfte es deshalb bald zu einer Crisis kommen. Am zweiten dis. Mts. marschirte eine Riesenprocession von Republikanern nach dem Kirchhofe zu Montmatre und versammelte sich um das Denkmal von Boudin. M. Darlat hielt eine schwungvolle Rede gegen Boulanger und Cäsarismus, die mit: „Es lebe die Republik", „Nieder mit Boulanger", begrüßt wurde.

— Charles McGill wurde im Distriktgericht zu Cameron am Freitag für Ermordung von Willie Leonard im Juni 1887 nahe Gauze zum Tode verurtheilt. Der Hinrichtungstag ist auf den 26. Jan 1889 festgesetzt.

— Wie aus Paris gemelten wird, wurde auf Richter A. Richter Durant in White Sulpher Springs, Choctow Nation, von dem Indianern D. Schoat ein Mordversuch gemacht. 4 Schüsse wurden auf Durant abgefeuert, von denen einer das linke Ohr und Genick traf. Der Mordgeselle floh nach Texas.

§ Die Stadt Philadelphia hat nicht weniger 10,067 Beamte, welche sich folgendermaßen auf die einzelnen Departements vertheilen: Erziehung 2769, Park 296, Feuerwehr 600, Polizei 1800, Gas 2055, Wasser 922, zusammen 8452 Personen, was also nur noch 1500 Personen für alle anderen Departements übrig läßt.

§ Der Danksagungstag bedeutet den Wendepunkt in der Fluth des winterlichen Vereinslebens. Nach ihm kommt die Ebbe, welche bis Weihnahten dauert und dann bricht die Hochfluth herein.

Ausrede.

Sonntagsjäger: Mit dem Förster gehe ich nicht mehr auf die Jagd, der lockt alle Hasen allein an sich.

Nochmals die Blutigen.

Der Anarchist Hroneck wurde in Chicago wegen Verschwörung zum Morde (gerade wie Spies, Parsons und Consorten) zu 12jähriger Gefängnißhaft verurtheilt. Etwas gedrehter Hanf richtig angelegt wäre freilich gesser gewesen. Spies, Parsons, Lingg usw. beißen nicht mehr, ihr Blutdurst ist gestillt. Ein Anarchisten-Circular wurde am 29. v. Mts. in Chicago entdeckt. Dasselbe wurde insgeheim verbreitet und von den Schankwärtern in den Anarchistenkneipen an Clybourn-, Blue Island- und Milwaukee-Avenues, sowie an West Lake- und West-Randolph-Straßen den Getreuen gezeigt. Es ist mit rothen Lettern gedruckt und sehr „entzündlichen" Inhalts. Das Circular rührt vom „Arbeiterbund" her, derselben Gesellschaft, welche die anarchistischen Sonntagsschulen gegründet hat.

Zunächst wird dann dem Arbeiter erzählt, daß er in den Staub getreten wird, daß er keine anerkannten Rechte habe, und daß er seine Unabhängigkeit erkämpfen müsse. Zu diesem Zweck müsse das Capital vernichtet werden u. s. w. „Unsere Zeit naht," heißt es weiter. „Alles, was wir zu thun haben, ist kleine Verschiedenheiten zu vergessen und uns zum gemeinsamen Ziel zu verbünden. Was der Einzelne nicht erreichen kann, das kann die Menge vollbringen. Sie kann den capitalistischen Tyrannen erdrosseln, sie kann ihn mit Feuer und Blutvergießen umringen und ihn durch den Krieg zwingen, unsere Rechte anzuerkennen, was er in Frieden nicht thun will." Anhänger der Sache werden dann aufgefordert, ihre Schuldigkeit zu thun und Geld für die Vertheidigung von Sevic, Hronek und Chapek nach No. 74 West-Lakestr. zu schicken.

Albert Currlin, der Führer des Arbeiterbundes, gab vor einem Häuflein seiner Anhänger, unter welchen jedoch auch „capitalistische Spione" sich befanden, eine Begründung dieses Circulars zum Besten, worin er ziemlich unverblümte Dynamidrohungen gegen die frechen Kapitalisten ausstieß.

Man sieht hieraus, daß an ein gütiges Beilegen mit dieser Sippe nicht zu denken ist und je eher der Letzte von ihnen vom Erdboden vertilgt ist, je eher können friedliche und strebsame Leute in Ruhe und Frieden zur Arbeit gehen.

Man lasse socialistische Agitatoren sagen und schreiben, was sie wollen, dies schadet nicht und wird unsere Herrn Gesetzgeber über Manches aufklären, was ihnen heute noch Dunkel ist. Socialismus hat, streng genommen, mit Anarchismus nichts zu thun und ist dessen größter Feind; zu bedauern ist jedoch, daß gerade der Socialismus den Anarchismus und Communismus geschaffen, d. h. dadurch, daß excentrische überspannte, brutale und ungebildete Menschen sich auf eine Art und Weise in die Ideen jener Theorie verrannten, welche ihnen nicht mehr auszutreiben sind und dieselben für die menschliche Gesellschaft unbrauchbar macht.

Anders mit dem Nihilismus. Er ist die Ausgeburt des gebildeten Russen, der die schmachvolle Unterdrückung seines Volkes nicht mehr länger mit ruhigem Auge ansehen kann. Leider haben auch die Nihilisten den Hund beim Schwanz angepackt, indem sie den edelsten aller Czaren ermordeten und nun aus dem Regen in die Traufe kommen. Doch "Such is life!"

Beileids-Beschlüsse.

Da unser werther Mitbürger C. F. Bergmann am 24. November d. J. gestorben, so sei es hiermit von dem „Germania Farmer-Verein" beschlossen:

„Daß wir in dem Dahingeschiedenen ein werthes Mitglied, einen treuen Freund und einen offenen, biederen und ehrenwerthen Charakter verloren haben, dessen Verlust wir tief beklagen, dem wir ein treues Andenken bewahren werden, u. sprechen wir hiermit seiner lieben Gattin und Hinterbliebenen unser tiefgefühltes Beileid aus.

Ferner sei es beschlossen: „Daß diese Beschlüsse in das Protokoll des „Germania Farmer-Vereins" eingetragen und eine Abschrift derselben der trauernden Wittwe zugestellt und in der „Neu-Braunfelser Zeitung", „Freie Presse für Texas" und im „West-Texas Pionier" veröffentlicht werden."

Anhalt, den 2. Decbr. 1888

F. Hofheinz, }
Henry Wehe } Comite.
C. H. Hofheinz, }

Zu den niedrigsten Preisen verkauft Chas. Flöge jr. Schuhe und Stiefel, von welchen er eine große Auswahl hat. 528

Die größte Auswahl in Anzügen für Herren, Knaben und Kinder hat Chas. Flöge jr.

Taschen-Uhren und Wand-Uhren ebenso eine schöne Auswahl in echten u. platirten Goldsachen hat Chas. Flöge, jr. 52,8t.

‡ Eine große Auswahl in Herrn Unterzeugen bei Weber & Deutsch.

‡ Sauerkraut in großen und kleinen Fässern, Holländische Herringe und Russische Sardinen billig bei Weber & Deutsch. 48tf.

* Herr Firstdrawer von San Antonio ist in Kyle stecken geblieben hoffentlich wird er nicht durchfallen.
Jeansandchecks.

‡ Radam's Mikrobentödter, das beste allgemeine Arzneimittel ist stets vorräthig bei E. Gruene jr.

Das Uhren- & JuwelenGeschäft

von

JOSEPH ROTH

(neben Lenzens Halle)

ist nun wieder vollständig und reichhaltig ausgestattet.

Das Lager enthält das Feinste, Neueste und Beste in **größter Auswahl.**

— als —

UHREN,
goldene, silberne und Nickel,
gut regulirt von $2.00—$50.00.
Regulatör- Stand- und Wanduhren
Auswahl
— eleganteste und feinste. —
Photographie Albums,
Cigarrentaschen, Pocketbooks,
Rasier- und Taschenmesser, Scheeren,
Mund- und Ziehharmonikas,
goldene
Federn u Federhalter
BRILLEN, COMPASSE,
LESE-GLAESER.

Goldwaaren,
Sets, Broschen, Ohrringe,
Fingerringe, Armbänder, Halsketten,
Kragen- und Manschettenknoepfe,
Lockets, Charms,
LOGENZEICHEN,
Pins, Kreuzchen, Uhrketten für Damen und Herren.
Garantirte 14 und 18 Kr. massiv
goldene
Ehe- und Verlobungs-Ringe
schönster Facon, jeder Größe,
(werden auf Gewicht verkauft.)
Goldene und Silberne
FINGERHUETE.

In Silberwaaren

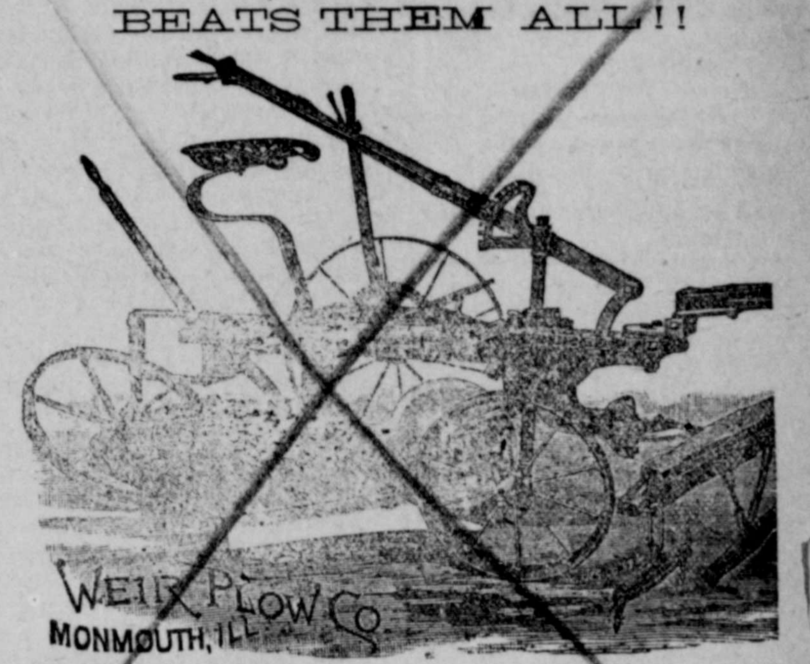
die Auswahl die größte, die Waaren die besten im Markte. Preise sind billigst gestellt.

50 Reparaturen prompt und billig.

The "WILD IRISHMAN"

(Weir 3-Rad)

BEATS THEM ALL!!



Von den obigen Pflügen haben wir für die diesjährige Saison eine große Auswahl bekommen. Ebenso die neuen

TONGUELESS 3-Rad, [ohne Stange]

Diese Pflüge werden auf Probe verkauft, und wenn nicht zufriedenstellend, das Geld zurück bezahlt. 51,7t **R. Holz & Son.**

Das größte Lager in handgearbeiteten Damen- und Herren-

Schuhen sowie Stiefeln

in der Stadt kann man bei

FRITZ KUSE

sehen. Alle Waaren sind garantirt und empfehlen sich durch ihre Güte Jedem, der eine Fußkleidung wünscht und zu würdigen weiß. Jedermann ist freundlichst eingeladen im Store vorzusprechen und sich persönlich zu überzeugen. Keine Mühe wird ihn verdrießen seinen Besuchern das reichhaltige Lager zu zeigen. Die Preise sind aufs Billigste gestellt und sind bei größerer Güte der Waaren jedenfalls die beste Empfehlung für ein Geschäft. Oct11,3m

Billiard Halle & SALOON

—:von:—

H. STREUER

Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung.

Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.

Barroom-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich John Halm sr's Barroom in der San Antonio Straße wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll
37,1m Jacob Seideman.

Stadtlot zu verkaufen.

Unterzeichneter bietet sein Lot bei dem International Depot zum Verkauf aus.
Chas. Schönfelder.

Zu verkaufen.

Zwei Gespann amerikanische Pferde und drei Gespann Maulthiere.
Näheres bei E. Blumberg,
52tf Schumannsville.
P. O. New Braunfels.

Hinterlader- und Vorderlader-Gewehre billig bei Chas. Flöge jr. 52,8t

Albert Habermann

Empfiehlt sich den Bewohnern der Stadt und Umgegend als Schweineschlächter und Wurstmacher. 2tf

Zu verrenten.

60 Acker gutes Land ganz in der Nähe der Stadt. Näheres in dieser Office. 51,tf

BARROOM-EROEFFNUNG

Vom 1sten Dezember an werde ich den früheren Kailer'schen Barroom auf der Ostseite der Brücke wieder eröffnen und bitte um geneigten Zuspruch des Publikums. Achtungsvollst
3,2m CARL DOLLE.